

Jahresbericht 2012



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Lahr e.V. &
Kreisverband Offenburg e.V.

Ortenberger Straße 30
77654 Offenburg
www.drkoffenburg.de

Telefon: 0781 / 91 91 89-0
Telefax: 0781 / 91 91 89-50
Email: info@drkoffenburg.de

V.i.S.d.P.: Jan Seeger (Kreisgeschäftsführer)

Fotos Titel: A.Zelk/DRK

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort der Vorsitzenden	5
Berichte der Vorstände	6
Berichte aus den Bereitschaften	12
Bericht aus der Wasserwacht	36
Berichte des Jugendrotkreuzes	39
Berichte der Sozialarbeit	43
Berichte aus den Geschäftsfeldern	49
Berichte aus den Ortsvereinen	58
Menschen im Kreisverband	75

Es ist leichter,
andere zu begeistern,
wenn man selbst
begeistert ist.



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Vorwort der Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,
liebe Rotkreuz-Freunde,

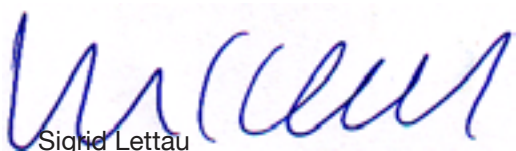
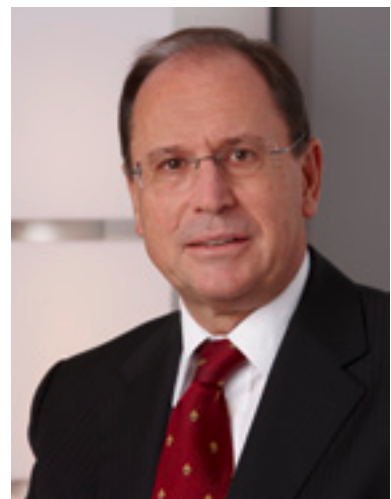
vor gut anderthalb Jahren haben unsere zwei DRK-Verbände sich entschlossen näher aneinander zurückzulegen. Uns war bewußt, dass diese Entscheidung im Vorfeld bei vielen Rotkreuzlern mit Misstrauen und Skepsis aufgenommen wurde: Würden die eigenen verbandlichen Interessen noch genug berücksichtigt werden? Würde ein Verband unter die „Fuchtel“ des Anderen gelangen? Wären wirklich entsprechende Synergien zu realisieren?

Nach 18 Monaten kann man sicherlich noch kein vollständiges Resümee ziehen, aber diese Zeitspanne reicht für eine Zwischenbilanz und wir sind uns einig, dass das Projekt auf einem erfolgreichen Weg ist.

Beide Verbände konnten von einander lernen und partizipieren: Beispielsweise half Lahr Offenburg in dem Bereich der Familienbildung; Offenburg konnte Lahr im Bereich des Rechnungswesens unterstützen. Aber auch in den Gemeinschaften konnten die Verbände sich gegenseitig unterstützen, als Beispiel seien das gemeinsame Hüttenwochenende des Jugendrotkreuzes, der gemeinsame Einsatz im Rahmen des Narrentreffens in Lahr und der große Bereich „Bewegungsprogramme“ genannt.

All dies wäre aber nicht möglich gewesen, wenn uns nicht so viele Mitglieder und Freunde unserer Arbeit durch ihre Beiträge und Spenden finanziell unterstützt hätten.

Ihnen allen danken wir im Namen der gesamten Vorstände ganz herzlich für den geleisteten Einsatz und wünschen viel Vergnügen beim Stöbern durch den diesjährigen Jahresbericht.



Sigrid Lettau
DRK-Kreisverband Lahr e.V.
Jahresbericht 2012



Helmut Kienzle
DRK-Kreisverband Offenburg e.V.

Berichte der Vorstände

Bericht des Vorstandes Lahr

Im Berichtsjahr 2012 setzte der Vorstand seine Arbeit der Konsolidierung fort. So wurde der nächste Schritt der Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Offenburg geprüft: Die Ausweitung der Sozialstation auf das Lahrer Kreisgebiet. Leider mussten wir nach intensiver Prüfung von diesem Vorhaben Abstand nehmen, da eine erfolgreiche Marktplatzierung nicht zeitnah gegeben gewesen wäre.

Positiv zu berichten ist, dass wir zur Jahresmitte neue Räumlichkeiten im Nestler-Carée beziehen konnten. Die Räumlichkeiten der Jammstraße waren aufgrund hoher Nebenkosten und einer zu großen Fläche, nach Auszug des Ortsvereins und der DLRG, nicht mehr rentabel. In der neuen Kreisgeschäftsstelle in der Alten Bahnhofstraße 10/3 konnten nun zeitgemäße und funktionale Räumlichkeiten bezogen werden.

Der Bereich der Breitenausbildung wurde personell verstärkt. Seit Herbst 2012 verstärkt ein Freiwillig Soziales Jahr-Leistender (FSJ) das Ausbildungsteam. Dies war notwendig geworden, da gerade die Termine innerhalb der Woche nicht mehr durch das vorher ehrenamtliche (und berufstätige) Team abgedeckt werden konnten.

Im Bereich der Sozialarbeit verstärkt ebenfalls eine Mitarbeiterin unser hauptamtliches Team. Frau Ruder hat die Verantwortung für die Bereiche Bewegungsprogramme und Hausnotruf übernommen und arbeitet auch im Bereich Besuchsdienste eng mit dem zuständigen Vorstandsmitglied zusammen.

Zum Jahresende endete die Amtszeit des amtierenden Vorstandes. Leider verließen uns aus beruflichen Gründen Martin Jakubeit als stv. Vorsitzender und die gesamte Kreisbereitschaftsleitung. Als Nachfolger von Hr. Jakubeit wurde Guido Schöneboom einstimmig in der Kreisversammlung gewählt; die Stellen der Kreisbereitschaftsleitung sind leider weiterhin vakant.

Ebenfalls in der Kreisversammlung wurde nach einer intensiven Diskussion die neue Satzung gemäß den Vorgaben unseres Bundesverbandes verabschiedet. Unser Kreisverband ist damit im Bereich des Badischen Roten Kreuzes einer der Ersten gewesen, der sich zukunftsfähig aufgestellt hat.



Guido Schöneboom, Sigrid Lettau und Martin Jakubeit

Bericht des Vorstandes Offenburg

Das vergangene Jahr stand im Bereich Offenburg unter einem großen Stern: Unserem Neubauprojekt. Zusammen mit der DRK-Rettungsdienst Ortenau gGmbH und dem DRK-Ortsverein Offenburg wird ein „DRK-Einsatzzentrum“ an der Rammersweier Straße entstehen.

Bei Klärung der gesamten Fragen, wie Finanzierung, Fördermöglichkeiten, aber auch konkreter Raumgestaltung verging das Jahr wie im Fluge. In seiner Sitzung am 18. Juni 2012 beschloss der Vorstand das Neubauprojekt zu realisieren. Für unseren alten Standort an der Ortenberger Straße konnten wir erfolgreich einen ortsansässigen Automobilservice als Käufer gewinnen.



Spatenstich, v.l.n.r. Robert Huber, Frank-Michael Graf, Thorsten Tomaschke, Gerhard Schmieder, Edith Schreiner, Helmut Kienzle, Jan Seeger

Der neue Standort ist nötig für die weitere positive Entwicklung unseres Verbandes. Derzeit sind die Kreisgeschäftsstelle und die Sozialstation auf sechs Räumen zusammengepfercht; teilweise stehen für unsere Fahrzeuge im Hof der Ortenberger Straße nicht genug Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Eine weitere Expansion der vorhandenen bzw. die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern ist somit in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr möglich.

In dem neuen Gebäude stehen zwei moderne Lehrsäle für die Breitenausbildung, aber auch für Tagungen und Sitzungen zur Verfügung. Für den Fall der Fälle sind sie auch als Stabsräumlichkeiten nutzbar. Für Beratungen, z.B. im Bereich der Palliativpflege, steht ein eigener Raum zur Verfügung, aber auch für unsere Mitarbeiter ist ein zentraler Aufenthaltsbereich geplant, so dass wir ein angenehmes Arbeitsumfeld schaffen können. Aufgrund des Arbeitskräftemangels an Pflegefachpersonal wird dies umso wichtiger, damit wir auch zukünftig motivierte Mitarbeiter haben werden.



Grafik: Architekturbüro Frank-M. Graf, Offenburg

3D-Modell des DRK-Zentrums (Grafik: Architekturbüro Graf)

Bericht des K-Beauftragten Lahr

Das Jahr 2012 war geprägt vom 1. Jahr nach der Dienstpflicht unserer freigestellten Katastrophenschutz Helfer. In einigen Bereitschaften konnten die Katastrophenschutz Helfer für die Weiterarbeit gewonnen werden. Andere hatten 2012 den Verlust derer erst verkraften müssen. Es war also ein Jahr der Neuorientierung und des Umbruchs.

Die finanzielle Unterstützung des Landes Baden-Württemberg hat sich nach vielen Bemühungen über unseren Verband verbessert. Die jährliche Pauschale wurde um 3.400 € erhöht. Eine Kostendeckung wird jedoch dadurch noch nicht erreicht. Wir werden uns auch in Zukunft, im Rahmen unserer Möglichkeiten für eine Erhöhung der Pauschalsätze einsetzen. Die Kostendifferenz wird von den Ortsvereinen / Kreisverband Lahr ausgeglichen. In unserem Bestand befinden sich zur Zeit 8 Katastrophenschutzfahrzeuge.



Einsatzkräfte in Ettenheim

Bei einem Brand im Klinikum Ettenheim musste das Gebäude geräumt und 67 Patienten und 7 Klinikmitarbeitern in Sicherheit gebracht werden. Leider war ein Todesopfer zu beklagen. Die Einsatzeinheiten Lahr und MHD waren zusammen mit dem Rettungsdienst im Einsatz. Die Einsatzeinheit aus Emmendingen wurde vorsorglich zur Unterstützung alarmiert. Durch das beherzte, ruhige und besonnene Eingreifen aller Einsatzkräfte konnte größeren Schaden vermieden werden. Dies war der größte Betreuungseinsatz seit dem DDR-Notaufnahmelage 1989. Der Landrat, die Stadt Ettenheim, das Klinikum und der Rettungsdienst

bedankten sich in einem Schreiben für die Hilfe und Unterstützung.

Bei der Kommunikation wurden Schwachstellen erkannt, die wir in der nächsten Zeit angehen werden. Um das Miteinander zu verbessern, trafen sich kurze Zeit später Organisatorische Leiter des Rettungsdienstes und unsere Einsatzleiter vom Dienst zu einem Abend des Informationsaustausches. Beim anschließenden Imbiss wurde auch die Kameradschaftliche Seite gepflegt.

Auch bei verschiedenen Terminen unter dem Begriff „Forum Einsatzstelle“ fand ein interessanter Erfahrungsaustausch unter den Organisationen, Bundeswehr und der Behörde auf Ortenaukreisebene statt. Das Landratsamt Ortenaukreis lädt regelmäßig zu dieser Veranstaltung ein.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Einsatzleitern der Einsatzeinheit Lahr für ihren, im vergangenen Jahr geleisteten Dienst. Meinen Dank geht auch an die Bereitschaftsmitglieder, die jederzeit bei Notsituationen in den Einsatz gehen. Ohne die Aktiven der Bereitschaften wäre der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz bei uns nicht möglich. Vielen Dank auch an die Polizei, den Feuerwehren, dem THW, dem Landratsamt und den verantwortlichen des Kreisverbandes, sowie unserer Kreisgeschäftsstelle für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Ewald Kopf

Bericht des K-Beauftragten Offenburg

Der Kreisverband stellt im Rahmen des Bevölkerungsschutzes die zweite von 5 Einheiten im Ortenaukreis. Im Bereich des „Leistungsmodul Transport“ besteht hier eine Kooperation mit dem Kreisverband Lahr.

Aufgrund der topografischen Lage ist das Kreisverbandsgebiet in verschiedene Alarmierungsbereiche eingeteilt. Alarmierungen auf MANV-Ebene (Massenanfall von Verletzten) gab es 2012 keine. In der darunter liegenden Schwelle kam es zu insgesamt 94 Alarmierungen. Hierbei sind die Alarmierungen der Hundestaffel und des PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) nicht enthalten.

Mit 80 Alarmierungen ist der Bereich Offenburg/Gengenbach von der Anzahl der Vorfälle am meisten belastet. Sieht man dagegen „nur 14 Einsätze“ im Bereich Renchtal ist dies für unseren Kreisverband eine besondere Herausforderung. Wir benötigen dort dezentrale Strukturen mit denen wir es schaffen, auch an diesen Einsatzorten innerhalb von 15 – 20 min einen Einsatzleiter vor Ort zu haben, der durch Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und möglicher Unterstützung von außen einen optimalen Einsatzablauf garantiert. Gerade in diesen Gebieten gilt es aber auch, die im ländlichen Bereich schwächeren Strukturen des Regelrettungsdienstes, im Bedarfsfall schnell und effizient zu unterstützen.

Bei den Alarmierungen handelt es sich zu ca. 80% um Brandeinsätze, bei denen es zum einen gilt die sanitätsdienstliche Betreuung der Einsatzkräfte abzudecken. Überwiegend entwickeln sich dort jedoch Aufgaben im Bereich des Betreuungsdienstes. Diese gehen von der Einrichtung von Notunterkünften über Verpflegungseinsätze für Helfer und Betroffene, bis zur psychologischen Hilfe in solchen Ausnahmesituationen.

Die weiteren Einsatzfälle erstrecken sich vom technischen Hilfeleistungen über Gefahrgutunfälle bis hin zu wiederum möglichen Bränden durch Auslösen einer Brandmeldeanlage. Gerade bei solchen Meldungen in Krankenhäusern, Seniorenheimen oder größeren öffentlichen Gebäuden ist dies eine Gefahrenlage, die von den Einsatzleitern ein hohes Maß an Erfahrung und Abschätzung der Lage verlangt.

Für die Umsetzung dieser Aufgaben ist es erforderlich im Kreisverbandsgebiet rund 100 Helfer vorzuhalten, die über entsprechende Ausbildungen auf den unterschiedlichsten Gebieten verfügen. Alle dieser Helfer benötigen eine persönliche Schutzausstattung und müssen über Rufmelder alarmierbar sein.

Für diesen Bereich der Arbeit erhält der Kreisverband trotz des öffentlichen Auftrags nur begrenzte Mittel der öffentlichen Hand. Insbesondere der höhere Anspruch an die heute benötigte persönliche Schutzausstattung belastet die Haushalte der Ortsvereine und kann nur über den Einsatz von Spendengeldern finanziert werden.



Vorbereitung auf einen Hilfstransport



Leistungsmodul Führung



Leistungsmodul Behandlung

Zusatzbeladung
Behandlung



Leistungsmodul Transport



Leistungsmodul Betreuung und Logistik



Leistungsmodul Technik und Sicherheit

Struktur einer Einsatzeinheit Bden-Württemberg

Die rot umrandeten Fahrzeuge stellt derzeit das Land und das blau Umrandete der Bund zur Verfügung. Der Unterhalt dieser Fahrzeuge wird bezuschusst.

Alle übrigen Materialien und Fahrzeuge müssen durch den Kreisverband und die Ortsvereine in das Hilfs-system eingebracht werden. Aufgrund der ländlichen Struktur und der weiten Anfahrtswege (vor allem im Renchtal und Bereich Gengenbach) ist es erforderlich weitere Fahrzeuge vorzuhalten. Nur so können die angestrebten Einsatzzeiten bis zum Erreichen der Einsatzstelle sichergestellt werden.

Für die Betreuungsdienstlichen Aufgaben stellt der Kreisverband weiter einen Feldkochherd. Im Schadensfall können wir so mit einer Vorlaufzeit von wenigen Stunden mehrere hundert Helfer oder Betroffene versorgen. Ein weiter Bereich des Bevölkerungsschutzes ist die sanitätsdienstliche Abdeckung von Großveranstaltungen. In der Regel wird dies in unserem Kreisverband direkt von den Ortsvereinen übernommen. Bei größeren Veranstaltungen werden zur Abdeckung der Einsatzzeiten auch Helfer benachbarter Ortsvereine genutzt. Der größte Einsatz in diesem Bereich war 2012 ein Narrentreffen in Oberkirch. Hier ist es eine Stärke unseres Verbandes bei Bedarf auf die materiellen und personellen Strukturen des Kreisverbandes zurückgreifen zu können.

Der modulare Aufbau unserer Einsatzeinheit lässt es hier zu durch den gezielten Einsatz der entsprechenden Leistungsmodule flexibel auf den jeweiligen Bedarf von Einsatzkräften und Material zu reagieren. Sollten unsere eigenen Ressourcen nicht ausreichen, können wir weiter die Potentiale unserer Nachbarkreis-verbände in der Ortenau abrufen.

Die Ansprechpartner für solche geplanten Einsätze sind die Bereitschaftsleitungen in ihren Ortsvereinen oder bei größeren Veranstaltungen unsere Kreisbereitschaftsleitung über die Geschäftsstelle Offenburg. Zum optimalen Schutz unserer Bevölkerung ist eine enge Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern, den Träger des Rettungsdienstes, den Feuerwehren und den übrigen Hilfsorganisationen notwendig.

An dieser Stelle möchten wir uns sowohl bei den Führungskräften, als auch den Mitarbeitern dieser Stellen für die gute Zusammenarbeit in Vorbereitung und während des Einsatzgeschehens bedanken. Bisher konnten wir hierdurch die an uns gestellten Aufgaben immer bewältigen und für die Menschen in unserem Verbandsgebiet ein Höchstmaß an Sicherheit bieten.

Für das Rote Kreuz allgemein und somit auch für unseren Kreisverband ist es ein Hauptaufgabefeld den Schutz der Bevölkerung auch in Zukunft sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, trotz knapper werdender Mittel weiter am Ausbau und der Verbesserung dieses Systems zu arbeiten.

Einen Gebiet der Arbeit das derzeit neu betrachtet wird, ist die Aufgabe des Kreisauskunftsbüros. Dort geht es um Registrierung von Helfern und Betroffenen bei Großschadenslagen. Dies ist dann die Grundlage für die Einrichtung von Auskunftsstelle für die Bevölkerung. Aufgrund der hohen Medienpräsenz und des höheren Anspruchs der Bürger an diese Systeme müssen wir uns hier neu orientieren. Durch die schnelle Veränderung der Techniken in diesem Bereich bieten sich veränderte Möglichkeiten und entstehen neu Aufgaben die wir bewältigen müssen.

Die Finanzierung des vorzuhaltenden medizinischen Materials, der Fahrzeuge und der geplante Umstieg auf Digitalfunk zur Verbesserung der Kommunikation im Einsatz, werden hier die Herausforderungen der kommenden Monate sein.

Manfred Huber



Lagerung von Feldbetten und anderen Hilfsgütern (Foto: DRK Friesenheim)

Berichte aus den Bereitschaften

Bericht der Kreisbereitschaftsleitung Offenburg

Liebe Rotkreuz Kameradinnen und Kameraden,

im März 2012 wurden wir als Team zur neuen Kreisbereitschaftsleitung gewählt. Michael Schulz vom Ortsverein Gengenbach wurde als Kreisbereitschaftsleiter gewählt, sowie dessen Stellvertreter Michael Huber vom Ortsverein Oberkirch. In das Amt als Kreisbereitschaftsleiter(in) wurde erstmalig Markus Kohler, ebenfalls vom Ortsverein Oberkirch, gewählt.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei unserer Vorgängerin Frau Regina Herp für Ihr außerordentliches Engagement und die vertraulich kameradschaftliche Übergabe bedanken. Unser Dank gilt auch den Herren Sascha Koffer und Manfred Huber, die das Amt kommissarisch ausübten.

Trotz des kommissarischen Engagements der o.g. Personen erwartete uns eine Reihe von spannenden und herausfordernden Aufgaben, denen wir uns mit Hilfe aller Kameradinnen und Kameraden stellen bzw. stellen werden.

Zusammen mit dem Kreisausschuss der Bereitschaften wurde der Anfang einer elektronischen Mitgliederverwaltung in Form des Programms Kreisalarmes begonnen. Sicherlich sind wir hier noch nicht am Ziel angekommen, jedoch befinden wir uns auf dem richtigen Wege um den Verwaltungsaufwand im Ehrenamt zukünftig so gering als möglich zu halten und mehrfach Abfragen zu reduzieren.

Ein weiterer Punkt ist die weitere Ausrüstung und Strukturierung des EVD's (Einsatzleiter vom Dienst). Auch hier befinden wir uns am Anfang und sind uns sicher, dass wir auch in diesem Bereich noch einige Aufgaben gemeinsam zu bewältigen haben.



Rotkreuzler im Einsatz

Ein wichtiges Augenmerk wird zukünftig die „Vernetzung vor Ort“ sein. Dieser Punkt kommt nicht zuletzt aus der Bundeskommission des DRK. In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen, auch im Bereich der ehrenamtlichen Helfer, müssen wir zukünftig unsere Ressourcen auf Kreisverbandsebene bündeln. Ein sicherlich interessanter und erster Ansatzpunkt stellt hier die Ausbildung der Helfer dar.

Ein Überblick der Kostenseite in unserem Resort konnten wir uns bereits verschaffen. Hier zeigt sich in Zeiten immer knapper werdenden Kassen und sinkenden Zahlen von Fördermitglieder, dass es immer wichtiger sein wird, die Kosten und den daraus entstandenen Nutzen abzuwägen. Nichts desto trotz ist es uns erfreulicherweise gelungen, die Zahl der Fördermitglieder im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3% zu erhöhen. Hier wurden die positiven Abweichungen bereits analysiert und weitere Maßnahmen abgeleitet.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 50.986 Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet. Das entspricht einer Zahl von ca. 28 Planstellen. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer in den Bereitschaften ist dabei um fünf Helfer auf insgesamt 289 gestiegen.

Wir sind uns sicher, dass wir mit diesem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement auch zukünftig unsere Aufgaben sowohl DRK Intern, im Katastrophenschutz und am Mitmenschen adäquat wahrnehmen können. Wir möchten uns bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre Mitarbeit und Unterstützung bedanken und hoffen auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.



Einsätze der Einsatzleiter vom Dienst in Lahr

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
06.01.2012	17:21 Uhr (Dauer: 4 Std.)	Brandeinsatz, Obertorstraße in Lahr	EvD Lahr SAN Lahr Helfer: 1/1/6/8	4 Patienten wur- den durch den Rettungsdienst ins Klinikum verbracht
09.01.2012	23:39 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Gasalarm, Gasge- ruch Schwarzwald- straße in Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
17.01.2012	22:51 Uhr (Dauer: 1,25 Std.)	Brandeinsatz, Querchweg Mei- ßenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
26.01.2012	23:14 Uhr (Dauer: 4,5 Std.)	Brandeinsatz, Emil- Gött-Straße in Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
02.02.2012	14:47 Uhr (Dauer: 2,5 Std.)	Brandeinsatz, Hildastraße in Frie- senheim	EvD Lahr TRSP Friesenheim SAN Friesenheim Helfer: 1/1/7/9	
04.02.2012	00:09 Uhr (Dauer: 1,0 Std.)	Brandeinsatz, Otto- Hahn-Straße in Friesenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
04.02.2012	15:08 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz, Rheinweg in Rust	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
05.02.2012	00:38 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz, Am Scheidgraben in Lahr-Langenwinkel	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
06.02.2012	14:33 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz, Dachstuhlbrand in Grafenhausen	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
11.02.2012	16:19 Uhr (Dauer 4,5 Std.)	Brandeinsatz, Bergstraße in Schweighausen	EvD Lahr HvO Schuttertal Helfer: 1/1/5/7	EvD wurde zu weiterem Einsatz in Kuhbach alarmiert
11.02.2012	03:13 Uhr (Dauer: 2,5 Std.)	Brandeinsatz, Kellerbrand im Mehrfamilienhaus in Lahr-Kuhbach	EvD Lahr SAN Lahr Helfer: 1/1/6/8	2 Patienten mit Rauchgasintoxika- tion
13.02.2012	06:13 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz, Fa. Herrenknecht in Allmannsweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
14.02.2012	11:39 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Gebäudebrand in Ringsheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
23.02.2012	15:17 Uhr (Dauer: 1,5 Std.)	Brandeinsatz, Lahr- Hugsweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	2 Leichtverletzte Personen

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
18.03.2012	11:39 Uhr (Dauer: 1,25 Std.)	Brandeinsatz, Hauptstraße in Friesenheim-Ober- weier	EvD Lahr TRSP Friesenheim Helfer: 1/0/2/3	
18.03.2012	20:18 Uhr (Dauer: 1,25 Std.)	Brandeinsatz, Glöcklingsberg in Münchweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
20.03.2012	19:40 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz. Heimschule St. Landolin in Etten- heim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	Fehlalarm
20.03.2012	19:49 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz, Weingartenstraße in Friesenheim- Oberschopfheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	Fehlalarm
26.03.2012	22:46 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Gasaustritt an LKW in Mahlberg- Orschweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
28.03.2012	10:24 Uhr (Dauer: 3,5 Std.)	Verpuffung mit Düngemittel, Industriestraße in Friesenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	Teilweise Evakuie- rung der benach- barten Gebäude
30.03.2012	20:02 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Altersheim Spital In Lahr, BMA hat ausgelöst	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
31.03.2012	09:50 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz, Bannstöckestraße in Lahr-Sulz		
02.04.2012	18:45 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Camping Tippi- Dorf, Europa-Park Rust	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
04.04.2012	21:14 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Tankstelle Freibur- gerstraße in Lahr, Tank an einem PKW aufgerissen	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	kurzzeitige Explosi- onsgefahr
09.04.2012	17:49 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz, Blumenstraße in Kippenheimweiler	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
17.04.2012	21:20 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Lah- rer Straße in Sulz	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
28.04.2012	03:27 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	BMA Seniorenheim St. Hildegard in Seelbach	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
01.05.2012	11:52 Uhr (Dauer: 1,5 Std.)	Brandeinsatz, Rötelbergstraße in Ringsheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
06.05.2012	23:32 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz, Carl-Benz-Straße in Mahlberg-Or- schweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
10.05.2012	10:50 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Kastanienweg in Allmannsweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
11.05.2012	13:56 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	BMA in Tiefgarage Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
14.05.2012	11:44 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Herrenstraße in Friesenheim-Schut- tern	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
15.05.2012	17:11 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Schloßstraße in Schmieheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
17.05.2012	01:48 Uhr (Dauer: 2,0 Std.)	Brandeinsatz., Gartenstraße in Münchwweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	2 schwerverletzte Personen
19.05.2012	03:39 Uhr (Dauer: 0,25 Std.)	BMA Kursana Do- mizil in Friesenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	Fehlalarm
22.05.2012	21:52 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Max- Planck-Gymnasium in Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
25.05.2012	18:24 Uhr (Dauer: 1,5 Std.)	Brandeinsatz, Fab- rikstraße in Grafen- hausen	EvD Lahr OV Rust 01/26-01 Helfer: 1/0/3/4	
03.06.2012	21:46 Uhr (Dauer: 1,75 Std.)	Brandeinsatz, Voll- brand Asylanten- heim in Lahr-Sulz	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
07.06.2012	03:37 Uhr (Dauer: 2,5 Std.)	Gebäudebrand, Sportheim in Mie- tersheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
09.06.2012	19:14 Uhr (Dauer: 0,25)	Brandeinsatz, Theodor-Kauf- mann-Straße in Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
13.06.2012	14:10 Uhr (Dauer: 0,25)	Brandeinsatz, BMA Altersheim Spittal	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
14.06.2012	00:20 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, BMA Klinikum Lahr	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
15.06.2012	23:49 Uhr (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz, Klini- kum Lahr – Südbau Zimmerbrand	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
20.06.2012	11:00 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz, Karl-Vogt-Straße in Ettenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	
18.07.2012	17:34 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz Lierbachhöfe in Friesenheim	EvD Lahr SAN Friesenheim Helfer: 1/1/4/ <u>6</u>	
20.07.2012	02:17 Uhr (Dauer: 8,5 Std.)	Großbrand Klini- kum Ettenheim	EE OG 3 EE OG 5 (BHP 25) Helfer: 1/6/48/ <u>55</u>	Evakuierung ge- samtes Klinikum, 1 Todesopfer / 63 be- troffene Personen
24.07.2012	15:46 Uhr (Dauer: 0,75 Std.)	Brandeinsatz in Kippenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	
25.07.2012	23:53 Uhr (Dauer: 1,25 Std.)	Brandeinsatz, Lahr Am Mauerfeld	EvD Lahr IUK Lahr SAN Lahr Helfer: 1/2/7/ <u>10</u>	
28.07.2012	05:12 Uhr (Dauer: 0,75)	Brandeinsatz, Ecke Luisenstraße in Et- tenheim	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	
20.08.2012	16:16 Uhr (Dauer: 3,0 Std.)	Brandeinsatz, Ban- nhofstraße in Or- schweier	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	Extremes Wetter mit großer Hitze
21.08.2012	22:10 Uhr (Dauer: 1,5 Std.)	Kellerbrand, Schut- terzell	EvD Lahr KLEIN Neuried SAN Meißenheim Helfer: 2/1/4/ <u>7</u>	
31.08.2012	01:58 Uhr (Dauer: 3,25)	Brandeinsatz, Ding- linger Hauptstraße in Lahr	EvD Lahr SAN Lahr Helfer: 1/1/7/ <u>9</u>	9 Personen wurden betreut, 1 Feuer- wehrmann zur Ab- klärung ins Klinikum
31.08.2012	23:57 Uhr (Dauer: 5,50)	Brandeinsatz, Schuttern Kruttenau	EvD Lahr SAN Friesenheim Helfer: 1/5/10/ <u>16</u>	
08.09.2012	00:44 Uhr (Dauer: 0,00)	Brandeinsatz, Et- tenheim Im Saal	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	Aufgrund absehba- ren Fehlalarms kei- ne Anfahrt
01.10.2012	07:59 (Dauer: 0,50)	Brandeinsatz, Lahr Otto-Hahn-Straße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	
01.10.2012	12:48 (Dauer: 0,50)	Brandeinsatz, Lahr Mauerfeld	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	Brand in Hochhaus
11.10.2012	12:42 (Dauer: 1,25)	Brandeinsatz, Schwanau	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/ <u>1</u>	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
12.10.2012	10:57 (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz Ringsheim, Gewerbestraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
12.10.2012	11:35 (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz Kippenheim, Bahnhofstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
04.11.2012	10:32 (Dauer: 1,0 Std.)	Brandeinsatz Kippenheim, Kehnerfeld	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
13.11.2012	15:01 (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz Friesenheim, Im Breiten Feld	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
14.11.2012	12:58 (Dauer: 0,9 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Alte Bergstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
25.11.2012	04:39 (Dauer: 1,5 Std.)	Brandeinsatz Lahr Flugplatzgelände	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
01.12.2012		Brandeinsatz Lahr, Ölgasse	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
06.12.2012		Brandeinsatz Seelbach, Hebelstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
10.12.2012		Brandeinsatz Lahr, Almweg	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
11.12.2012		Brandeinsatz Lahr, Geroldsecker Vorstadt	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
27.12.2012		Brandeinsatz Schuttertal, Bergstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
15.12.2012	08:44 (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Scheerbachstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	Einsatzabbruch auf Anfahrt
22.12.2012	23:55 (Dauer: 0,25 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Geroldsecker Vorstadt	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
29.12.2012	20:09 (Dauer: 1,25 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Geroldsecker Vorstadt	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	
29.12.2012	21:43 (Dauer: 0,45 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Geroldsecker Vorstadt	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
31.12.2012	21:11 (Dauer: 0,5 Std.)	Brandeinsatz Lahr, Ernetstraße	EvD Lahr Helfer: 1/0/0/1	



Einsätze der Einsatzleiter vom Dienst in Offenburg

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
01.01.2012	08:55	Brandeinsatz - Offenburg-Oststadt Süd, Tannweg	EvD Ofg, TrpGrp	
01.01.2012	19:26	Brandeinsatz - Offenburg-Nordoststadt, Okenstr.	EvD Ofg	
05.01.2012	09:39	Brandeinsatz - Bad Peterstal, Freiersbach	EvD P-G	
06.01.2012	09:49	Suchaktion - Hohenberg-Niederschopfheim, Alte Landstr.	EvD Ofg	
15.01.2012	09:30	Suchaktion - Schutterwald-Schutterwald, Kirchstr.	EvD Ofg	
24.01.2012	21:03	Gefahrgutunfall - Offenburg-Albersbösch, Burdastr.	EvD Ofg	
03.02.2012	19:49	Brandeinsatz Ohlsbach-Ohlsbach, Weißenbach	EvD Ofg, SAN Gengenbach, SAN Offenburg, TuS Offenburg, UK Offenburg	
04.02.2012	08:28	Brandeinsatz - Offenburg-Elgersweiler, Anselmentstr.	EvD Ofg	
05.02.2012	00:42	Brandeinsatz - Oberkirch-Innenstadt, Obere Höhe	EvD Obk	
07.02.2012	12:05	Brandeinsatz - Gengenbach-Fußbach, Fußbach	EvD Ofg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
08.02.2012	21:38	Brandeinsatz - Offen- burg Oststadt, Zeller Str.	EvD Ofg	
09.02.2012	04:30	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg	
13.02.2012	09:45	Brandeinsatz - Of- fenburg-Uffhofen, Platanenallee	EvD Ofg	
25.02.2012	17:53	Gasausströmung - Offenburg-Süd- stadt, Heidenknie	EvD Ofg	
26.02.2012	19:21	Brandeinsatz - Oberkirch-Innen- stadt, Stadtgarten- str.	EvD Obk	
02.03.2012	12:46	Brandeinsatz - Offenburg-Oststadt Süd, Am Waldbach	EvD Ofg	
07.03.2012	14:14	Brandeinsatz - Offenburg-Innen- stadt, Am Unteren Mühlbach	EvD Ofg	
08.03.2012	01:58	Brandeinsatz - Oberkirch-Innen- stadt, Nordrhein	EvD Obk	
12.03.2012	20:43	Brandeinsatz - Of- fenburg-Elgerswei- er, Carl-Zeiss-Str.	EvD Ofg	
20.03.2012	09:31	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg	
21.03.2012	12:46	Brandeinsatz - Oberkirch-Botte- nau, Korbweg	EvD Obk	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
30.03.2012	04:51	Brandeinsatz - Gengenbach-Fußbach, Fußbach	EvD Ofg	
01.04.2012	20:04	Brandeinsatz - Offenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg	
02.04.2012	13:39	Brandeinsatz - Oppenau-Ramsbach, Börsgritt	EvD Obk	
04.04.2012	17:24	Brandeinsatz - Offenburg-Bohlsbach, In den Matten 27	EvD Ofg	
06.04.2012	01:49	Brandeinsatz - Durbach-Durbach, Stollenberg	EvD Ofg	
06.04.2012	12:05	Brandeinsatz - Schutterwald-Höfen, Löhliswälder Str.	EvD Ofg	
10.04.2012	18:06	Brandeinsatz - Offenburg-Kreuzschlag, Altenburger Allee	EvD Ofg	
10.04.2012	06:02	Brandeinsatz - Oberkirch-Innenstadt, Stadtgartenstr.	EvD Obk	
13.04.2012	02:24	Brandeinsatz - Offenburg-Holderstock, Lise-Meitner-Str.	EvD Ofg	
28.04.2012	21:25	Brandeinsatz - Offenburg-Alberbösch, Schutterwälder Str.	EvD Ofg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
29.04.2012	00:46	Brandeinsatz - Offenburg-Hild- boltsweier, Otto- Lilienthal-Str.	EvD Ofg	
03.05.2012	16:38	Brandeinsatz - Of- fenburg-Bohlsbach, Am Güterbahnhof 22	EvD Ofg	
11.05.2012	16:26	Brandeinsatz - Schutterwald- Schutterwald, Bahnhofstr.	EvD Ofg	
15.05.2012	18:06	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Lange Str.	EvD Ofg	
19.05.2012	16:35	Brandeinsatz - Offenburg-Walters- weier, Im Drache- nacker	EvD Ofg	
20.05.2012	22:59	Brandeinsatz - Of- fenburg-Bohlsbach, In den Matten	EvD Ofg	
24.05.2012	12:37	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Am Rittweg	EvD Ofg	
26.05.2012	17:12	Brandeinsatz - Gengenbach- Gengenbach, Otto- Ernst-Sutter-Weg	EvD Ofg	
31.05.2012	18:19	Brandeinsatz - Of- fenburg-Zunsweier, Am Wolfsbrunnen	EvD Ofg	
09.06.2012	14:23	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Louis-Pasteur-Str	EvD Ofg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
12.06.2012		Brandeinsatz Ortenberg-Ortenberg, Bruchstr.	EvD Ofg	
23.06.2012	04:59	Brandeinsatz - Offenburg-Innenstadt, Okenstr.	EvD Ofg	
05.07.2012	13:28	Brandeinsatz - Offenburg-Innenstadt, Wilhelm-Bauer-Str.	EvD Ofg, SAN Offenburg, TuS Offenburg	
10.07.2012	00:52	Brandeinsatz - Offenburg-Zell-Weierbach, Lukas-Müller-Str.	EvD Ofg, UK Offenburg, TuS, Offenburg	
11.07.2012	16:20	Brandeinsatz - Offenburg-Oststadt, Eberplatz	EvD Ofg	
21.07.2012	10:03	Gasgeruch - Offenburg-Oststadt, Zeller Str.	EvD Ofg	
29.07.2012	07:39	Brandeinsatz - Durbach-Unterweiler, Burgunderstr.	EvD Ofg	
06.08.2012	05:28	Brandeinsatz - Offenburg-Innenstadt, Alte Lange Str.	EvD Ofg	
13.08.2012	19:51	Brandeinsatz - Oberkirch-Nußbach, Im Schwarzungrund	EvD Obk	
15.08.2012	07:50	Brandeinsatz - Offenburg-Oststadt, Bertha-von-Suttner-Str.	EvD Ofg	
18.08.2012	15:32	Unterstützung Sanitätsdienst - Offenburg-Südstadt, Badstraße	EvD Ofg, SAN Offenburg, UK Offenburg, TuS Offenburg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
22.08.2012	01:45	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Freiburger Str.	EvD Ofg	
25.08.2012	07:33	Brandeinsatz - Gengenbach-Gen- genbach, Matten- hofweg	EvD Ofg	
31.08.2012	08:37	Brandeinsatz - Schutterwald- Schutterwald, Drei Linden	EvD Ofg	
03.09.2012	20:16	Brandeinsatz - Bad Griesbach, Eich- bühlstr.	EvD P-G	
04.09.2012	02:35	Brandeinsatz - Of- fenburg-Nordstadt, Kinzigstr.	EvD Ofg	
04.09.2012	14:19	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg	
08.09.2012	01:28	Brandeinsatz - Of- fenburg-Nordstadt, Kinzigstr.	EvD Ofg	
11.09.2012	15:12	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Okenstr.	EvD Ofg	
16.09.2012	12:14	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Schanzstr.	EvD Ofg	
22.09.2012	19:33	Brandeinsatz - Gengenbach-Vor- stadt, Berghaupt- ner Str.	EvD Ofg	
02.10.2012	17:19	Brandeinsatz - Of- fenburg-Bohlsbach, Wackerstr.	EvD Ofg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
02.10.2012	18:44	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Grabenallee	EvD Ofg	
12.10.2012	21:31	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Okenstr.	EvD Ofg	
14.10.2012	08:00	Brandeinsatz - Offenburg-El- gersweier, Robert- Bosch-Str.	EvD Ofg	
16.10.2012	07:04	Brandeinsatz - Gengenbach-Fuß- bach, Fußbach	EvD Ofg	
18.10.2012	11:36	Brandeinsatz - Hohberg-Hofweier, Binzburgstr.	EvD Ofg	
18.10.2012	20:30	Gefahrgutein- satz - Hohberg- Niederschopfheim, Fliederweg 11	EvD Ofg	
22.10.2012	22:35	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Weingartenstr.	EvD Ofg	
27.10.2012	19:41	Gasgeruch - Gen- genbach-Gengen- bach, Victor-Kretz- Str.	EvD Ofg	
30.10.2012	05:56	Brandeinsatz - Oberkirch-Ober- dorf, Butschaber Str.	EvD Obk	
11.11.2012	15:08	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Weingartenstr.	EvD Ofg	
18.11.2012	07:33	Verkehrsunfall - BAB 5 BHE Schut- terwald	EvD Ofg, UK Offen- burg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
19.11.2012	11:26	Brandeinsatz - Offenburg-Hild- boltsweier, Otto- Lilienthal-Str.	EvD Ofg, SAN Offenburg	
20.11.2012	15:22	Brandeinsatz - Gengenbach- Gengenbach, Leutkirchstr.	EvD Ofg	
21.11.2012	10:23	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg	
23.11.2012	09:59	Brandeinsatz - Of- fenburg-Hildbolts- weier, Im Stockfeld	EvD Ofg	
23.11.2012	10:41	Brandeinsatz - Schutterwald- Schutterwald, Gutenbergstr	EvD Ofg	
23.11.2012	12:03	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Hauptstr.	EvD Ofg, UK Offen- burg	
29.11.2012	11:28	Brandeinsatz - Oberkirch-Stadel- hofen, Industriestr.	EvD Obk	
02.12.2012	13:45	Brandeinsatz - Of- fenburg-Südstadt, St.-Martin-Str.	EvD Ofg	
03.12.2012	01:50	Brandeinsatz - Gengenbach-Fuß- bach, Fußbach	EvD Ofg	
04.12.2012	10:09	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Freiburger Str.	EvD Ofg	
08.12.2012	02:51	Brandeinsatz - Offenburg-Albers- bösch, Fassenweg	EvD Ofg	

Datum	Uhrzeit	Einsatz / Meldung	Alarmierte Einheit	Bemerkung
09.12.2012	03:11	Brandeinsatz - Of- fenburg-Zunsweier, Adam-Stier-Str.	EvD Ofg	
16.12.2012	19:53	Brandeinsatz - Of- fenburg-Innenstadt, Krautgasse	EvD Ofg	
18.12.2012	13:01	Brandeinsatz - Bad Griesbach, Wilde Rench	EvD P-G	
20.12.2012	16:53	Brandeinsatz - Of- fenburg-Griesheim, Griesheimer Str.	EvD Ofg	
22.12.2012	06:05	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Weingartenstr.	EvD Ofg	
30.12.2012	21:52	Brandeinsatz - Of- fenburg-Oststadt, Weingartenstr.	EvD Ofg	
31.12.2012	19:54	Brandeinsatz - Of- fenburg-Südstadt, St.-Martin-Str.	EvD Ofg	



Bericht der Rettungshundestaffel Offenburg

„Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und die Helfer der Helfer.“

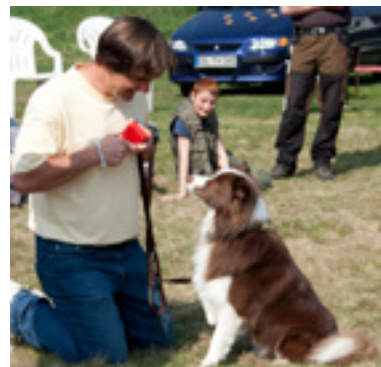
Albert Schweitzer (1875-1965) Theolog, Arzt und Philosoph

Allgemeines

Die Rettungshundestaffel waren im vergangenen Jahr mit 18 Hundeführer, 23 Hunde, 8 Helfer und 4 Anwärtler aktiv tätig. Davon sind 17 Hunde in Ausbildung und 6 Hunde geprüft. Aufgeteilt nach Geschlecht sind es 15 weibliche und 3 männliche Rettungshundeführer, unterstützt von 2 weiblichen und 3 männlichen Helfern, davon 3 Jugendliche. Insgesamt leisteten die Staffelmithglieder 5.200 Helferstunden, die sich unter anderem auf 3.425 Stunden Training und theoretische Ausbildung, 592 Stunden für Informationsstände/Vorfürungen und 431 Stunden für Einsätze aufteilten. Viele weitere Stunden wurden für die Übung-, und Trainingsvorbereitungen, Verwaltungsaufgaben und Pflege der Einrichtung geleistet.

Aus- und Fortbildungen

Beim Thema Fortbildung war die Rettungshundestaffel in diesem Jahr sehr aktiv. Im April leitete, der aus dem Fernsehen bekannte Hundetrainer Uwe Friedrich (Bild rechts) das Seminar zum Thema Flächensuche. Vier Hundeführerteams der Rettungsstaffel Offenburg absolvierten das Training, das im Zeichen der professionellen Suche und der korrekten Anzeige von vermissten Personen stand.



Uwe Friedrich mit Barry

Um das Wohlergehen des Hundes zu sichern, stand im Mai ein Lehrgang Erste Hilfe am Hund unter der Leitung der prakt. Tierärztin Welbers aus Lahr an, hier wurden 8 Teilnehmern unter anderem die Untersuchungen von Kranken und Verletzten Hunden, Wiederbelebensmaßnahmen, Anlegen von Verbänden und Verhalten bei verschiedenen Krankheitsbildern vermittelt. Den Umgang mit Funk absolvierten 15 Hundeführer in der BOS Sprechfunk-Ausbildung erfolgreich. Die Ausbildung wurde durch Kreisgeschäftsführer Jan Seeger vermittelt.



Erste Hilfe am Hund

Im Juni richtete die Rettungshundestaffel auf dem Hundeplatz Altenheim den Rettungshundeeignungstest aus. Es traten 16 Hundeführer mit überwiegend recht jungen Hunden an. Hier wurde der Hund mit verschiedenen Situationen und Umweltreizen konfrontiert. Das Verhalten der Hunde erlaubte Rückschlüsse, wie belastbar die Hunde sind und ob diese ängstlich oder aggressiv gegenüber Menschen und Artgenossen reagieren. Allen Hunden, darunter auch die zehn staffeleigene Hunde, konnte die Eignung zum Rettungshund bescheinigt werden. Ein wichtiger Schritt um zur Flächen-, Trüm-

mer oder Mantrailerprüfung antreten zu können. Zu diesen Prüfungen traten 5 Rettungshundeteams in 2012 an. Erfolgreich legte Ingrid Bayer mit Hündin Leila im Bereich Mantrailing und Marie France Mühlischlegel mit Hündin Florine in der Fläche die Prüfung ab. Zwei Hundeteams der Flächensuche und ein Hundeteam im Bereich Mantrailing konnten die Prüfung nicht erfolgreich abschließen und werden die Prüfung im Jahr 2013 wiederholt antreten.

Training

Die Rettungshundestaffel trainierte von März bis Oktober jeden Mittwoch und Freitag und von November bis Februar jeden Mittwoch und Samstag. Mittwochs wird auf dem Staffelgelände gegenüber dem Offenburg-Flugplatz trainiert. Hier werden im wesentlichen die Unterordnung und Gerätearbeit geübt. Am Freitag/Samstag findet das Training an unterschiedlichem zur Verfügung gestellten Trainingsorten, wie dem Kieswerk

in Ottenheim, den Betriebsgelände der Firma Schüttgut Recycling GmbH/Hertrich Abbruch-Erdarbeiten oder dem Waldgebiet am Bürgerwaldsee Offenburg statt. Hier liegt das Training auf der Flächensuche und dem Mantrailing. Das Training zum Mantrailing findet größtenteils in Wohn- und Industriegebieten in Offenburg, Lahr, Appenweier und Oberkirch statt. Diese abwechslungsreiche Trainingsumgebung ermöglicht ideale Bedingungen für die ständige Weiterbildung und Qualifizierung von Hund und Mensch.

Alarmierungen / Einsätze

Im Jahr 2012 wurde die Rettungshundestaffel durch die Polizei zu 45 Sucheinsätzen alarmiert. Dies war eine 13% Steigerung der Alarmierung zum Vorjahr. Dieses zeigt das hohe Ansehen der ehrenamtlichen Arbeit im Bereich Rettungshundearbeit bei anderen Hilfsorganisationen. Mit einer Ausrückzeit von ca. einer Stunde decken die Rettungshundeteams an 365 Tage im Jahr die Alarmierungsbereitschaft in der Ortenau ab. Nachalarmierung und Verstärkung durch weitere Hundestaffeln hat es mehrfach in diesem Jahr gegeben und zeigte den guten kreisverbandsübergreifende Zusammenhalt und -arbeit unter den einzelnen Rettungshundestaffeln.



Mentrailler im Einsatz

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr konnte die Rettungshundestaffel über Ihre Arbeit und Aufgaben der Rotkreuz Rettungshunde auf verschiedensten Veranstaltungen informieren und der Bevölkerung näher bringen. Das Jahr begann mit der Rassehundenausstellung in Offenburg, auf der die Rettungshundestaffel auch den Sanitätswachdienst abdeckte. Weitere Veranstaltungen waren der Besuch beim Seniorennachmittag in Oberkirch, der Besuch der FDP Führung aus Baden-Württemberg und dem Familienfest der Firma STOPA in Gamshurst.

Ein Highlight war der Besuch im benachbarten Kreisverband Kehl. Beim Familientag im Zuge des 25 jährigen Jubiläum der Rotkreuz Sozialstation Kehl, trat die Rettungshundestaffel im Rahmenprogramm auf. Das Jahr endete auf dem gemeinnützigen Weihnachtsmarkt in Offenburg und einen Informationsstand beim Adventskalender in Gengenbach.

Sie haben Interesse an der Arbeit der Rettungshundestaffel Offenburg oder wollen diese unterstützen? Wir freuen uns, Sie auf einer unserer nächsten Veranstaltung oder Training begrüßen und informieren zu dürfen.

Unter der Mailadresse rettungshunde@drkoffenburg.de können Sie weitere Infos über unsere Arbeit und die Möglichkeit der Unterstützung anfordern.

Ingrid Bayer Christina Wunsch Manfred Ernst



Unser Herz erobern
die, die mit Idealismus
vorangehen.



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Bericht der Notfallbetreuung Lahr

NFB - Einsätze 2012 : 40 Bereich Lahr (210 Pers.)
NFB - Personal 2012 : 17 Bereich Lahr

NFB - Fortbildung 2012 :

14.01.2012 DRK RD Ortenau
11.02.2012 DRK RD Ortenau
17.03.2012 DRK LV Freiburg
09.04.2012 NND Villingen in St. Georgen
17.10.2012 Kripo OG bei ILS



Besprechung/Supervision 2012 :

18.01.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
26.01.2012 Team-Leiter-Treffen NFB Ortenau
07.03.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
11.04.2012 NFB-Teambespr. DRK LV Freiburg
09.05.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
20.06.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
25.07.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
13.09.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
11.10.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
12.10.2012 Vereidigung BEPO Lahr
15.10.2012 NFB-Teambespr. DRK LV Freiburg
17.10.2012 Nachbesprechung FW/RD VU BAB
28.11.2012 Supervision NFB Ortenau / Lahr
19.12.2012 NFB Ortenau / Lahr+OG Jahresfeier

andere Veranstaltungen 2012 :

05.01.2012 Teilnahme Jahreshauptversammlung FW Ettenh.
06.01.2012 Teilnahme Neujahrsempfang Stadt Ettenheim
27.01.2012 Teilnahme Jahreshauptversammlung FW Lahr
23.03.2012 Teilnahme Frühjahrsempfang BEPO Lahr
06.11.2012 Teilnahme Jahreshauptversammlung KV Lahr

Dank sei an dieser Stelle Allen gesagt, welche uns im Jahr 2012 unterstützt haben.

Robert Ibig



Bericht der Notfallbetreuung Offenburg

Menschen für Menschen – die Notfallbetreuung Offenburg

Die Notfallbetreuung Offenburg blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurück, in dem die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer psychosoziale Akuthilfe für Betroffene angeboten haben. Als kompetente, kurzfristige und ereignisnahe Begleitung und Betreuung von Menschen in akuten Krisensituationen waren die Helfer in insgesamt 38 Einsätzen für Betroffene „da“. Im geschützten Rahmen konnten sie zudem notwendige Informationen vermitteln und Hilfe und Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben und Aktivierung des sozialen Netzes anbieten.

Auch bei dem großen Verkehrsunfall auf der A5 Ende des Jahres waren einige Mitarbeiter der Notfallbetreuung Offenburg vor Ort und konnten hilfreich sein.

Das Jahr 2012 war trauriger Weise durch viele Einsätze gekennzeichnet, in denen Kinder zurückblieben und zu betreuen waren. Diese Einsätze stellen selbst für erfahrene Mitarbeiter immer wieder eine große Herausforderung dar.



Notfallbetreuer im Einsatz

Wir freuen uns zudem, zwei neue Mitarbeiter im Team begrüßen zu dürfen. Beide absolvieren z.Z. die Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer. Zudem schnuppern gerade einige Interessentinnen in unsere Gruppenabenden hinein.

Einblicke hinter die Kulissen - Was sind das für Menschen, die sich dieses Ehrenamt zur Aufgabe gemacht haben?

„Die NfB OG ist eine vielseitige und vielschichtige Tätigkeit. Ich bin seit fast 10 Jahren dabei und nie war ein Einsatz gleich wie ein anderer. Betroffene haben immer ein eigenes Schicksal und es gilt für uns, sich darauf einzustellen und dies schnell, aber in ruhiger und besonnener Art und Weise.“

„Seit ich bei der NfB OG arbeite lebe ich ein Stück bewusster, da ich immer sehe wie schnell etwas Schreckliches passieren kann.“

„Ich erwarte von diesem Ehrenamt, dass ich für Menschen, in einer für sie furchtbaren Situation da sein kann oder auch ganz einfach praktische Hilfe leisten kann, ohne damit eine längerfristige Verpflichtung einzugehen.“ (Mitarbeiterin in Ausbildung)

„Wenn bei mir der Melder geht, hoffe ich immer, dass es nichts mit Kindern ist bzw. kein Kind verstorben ist.“

„Ich hoffe durch meine Tätigkeit ein Stückchen „Halt“ in einer unfassbaren Situation für die Betroffenen zu sein.“

„Seit ich im Team der NfB OG arbeite, sehe ich viele Ereignisse in meinem persönlichen und beruflichen Alltag viel gelassener, im Hintergrund steht mit roten Buchstaben, dass es Schlimmeres gibt und das wird immer wieder, wenn der Melder piepst neu bestätigt

und bekräftigt, weil es in vielerlei Gestalt zu uns spricht.“

„Wir kommen in einen ganz intimen Rahmen, in den normalerweise nur Einsatzkräfte kommen. Manchmal sieht man auch viel Elend, Armut und Verwahrlosung. In der eigenen Nachbarschaft. Das gibt einem zu denken.“

„Als besonderen Leitspruch hat sich für mich die `radikale Akzeptanz` herausgestellt, über die wir in der psychologischen Ausbildung gesprochen haben.“

„Ich hoffe mit diesem Ehrenamt, Menschen in der Not helfen, ihnen zur Seite stehen zu können wenn Sie alleine sind. Vielleicht sogar die erste Wucht eines Verlustes etwas mindern zu können.“ (Mitarbeiter in Ausbildung)

„Jeder Einsatz verläuft anders, aber grundsätzlich muss ich jedes mal mit allen Sinnen präsent sein, wahrnehmen und aktiv zuhören. Eigene Belange und Vorstellungen treten im Einsatz in den Hintergrund. Das Leid des Anderen fordert Respekt.“

„Eine klar strukturierte Einsatzleitung im Hintergrund entlastet mich und gibt mir Sicherheit.“

„Ich arbeite ehrenamtlich, um meinen Teil zum sozialen Verständnis beizutragen.“

„Ein Ehrenamt ist meiner Meinung nach nie zu 100% selbstlos. Du brauchst etwas, was dich motiviert. Bei mir sind es vor allem die unauffälligen Gesten oder ein leises, aufrichtiges „Danke“ von Betroffenen am Ende eines Einsatzes. Dann habe ich das Gefühl, es war wichtig und gut, dass ich da war.“

„Wenn der Melder geht checke ich automatisch zu allererst meine momentane Situation.“

„Ich empfinde noch mehr Dankbarkeit für meine Familie, meinen Mann und meine Freunde.“

„Immer wieder aufregend und spannend wie die ersten Momente verlaufen, was oder wen treffe ich an, was ist an Zwischenmenschlichkeit möglich.“

„Meist kommen wir im Chaos an und verlassen den Einsatz wenn eine gewisse Stabilität durchs Umfeld gegeben ist. Leider ist dies nicht immer in der kurzen Zeit machbar und das gibt mir viel zum Nachdenken.“

„Wenn der Boden unter den Füßen weg ist, versuchen wir mit unserem Ehrenamt die Betroffenen aufzufangen.“

„Der Melder ist mein ständiger Begleiter auch im Beruf und wenn er runtergeht muss ich abwägen was machbar ist und wo ich mental gerade stehe.“

„Nach fast 10 Jahren Einsatzerfahrung habe ich erkannt, dass man nie weiss, was einen erwartet. Es gibt keine Patentlösung, man braucht eine gute Menschenkenntnis und sehr viel Ruhe und manchmal auch Organisationstalent.“

„Radikale Akzeptanz - hilft mir besonders bei der Notfallbetreuung.“

„Mir wurde durch die NfB OG noch bewußter, wie einzigartig Menschen sind.“

„Für mich sind das Überbringen von Todesnachrichten jedes Mal wieder eine neue Herausforderung. Schon auf dem Weg zum Einsatz versuche ich mich sachlich und mental

auf die Situation einzustellen. Ich versuche noch bis zum Eintreffen Informationen über die Todesursache zu erfahren, da die Hinterbliebenen viele Fragen stellen werden. Schnell und sicher muß ich mich dann auf die verschiedenen Reaktionen der Betroffenen einstellen können, denn jegliche Form der Trauerreaktion kann mich erwarten: Weinen, schreien, Agitiertheit, nicht-wahrhaben-wollen oder auch Ablehnung der Todesnachricht. Wichtig für mich ist jetzt, alle Zeichen der Trauer zuzulassen. Dann kommt auch die Phase wo die Angehörigen das Gespräch mit mir suchen und ich spüre, sie sind froh, dass einfach nur jemand da ist der zuhört.“

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich in Krisen gut sein und Vieles aushalten kann. Da, wo andere am liebsten wegrennen wollen oder im Leid der Betroffenen zerfließen kann ich hilfreich sein.“

„Wir können gut mitfühlen, wir dürfen nicht mitleiden.“

„Ich lebe bewusster, da mir immer wieder verdeutlicht wird, wie kurz das Leben eigentlich ist.“

„Zuhören und Aushalten können, ein wichtiges Thema in unserem Ehrenamt.“

(Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallbetreuung Offenburg)



Bericht aus der Wasserwacht

Bericht der Kreiswasserwachtleitung Lahr

Die DEL Wasserwacht wurde im Jahr 2012 8-mal zu Wasserrettungsdiensten angefordert.

Leider kam die Hilfe für 4 Personen zu spät und diese konnte leider nur tot geborgen werden.

Zwei gemeinsame Übungen wurden mit den Kollegen der Feuerwehr Ettenheim durchgeführt.

Bei einer Eisübung am Grafenhausener Baggersee konnten die Wasserwacht eine beeindruckende Übung und gute Zusammenarbeit demonstrieren.



Bei der zweiten gemeinsamen Übung wurde ein Container mittels Rettungstaucher und Seilwinden der Feuerwehr geborgen. Durch schlechte Sichtverhältnisse hatten die Rettungstaucher große Probleme das Stahlseil anzubringen.

Im Jahr 2012 konnten zwei neue Aktive begeistert und als Wasserwachtmitglieder aufgenommen werden.

Zahlen und Fakten 2012

142 Dienste, darunter 16 Bäderaufsichten und Wasserwachen, sowie 11 Sanitätsdienste

Die Schwimmkurse waren wie die Jahre zuvor sehr gut frequentiert: So haben 42 Kinder an den Schwimmkursen teilgenommen und insgesamt wurden 38 Seepferdchen, 11 Bronzene und 4 Silberne DJSA abgenommen.

Es nahmen 28 Lehrkräfte der Heimschule Ettenheim an dem Fortbildungsseminar Wasserrettung und Erste Hilfe teil.

Die Ausbildung der Helfer wurde wie im Vorjahr ebenfalls durchgeführt:

- 14 Aktive nahmen an EH – Kurs
- 32 Aktive an DRSA Silber – Kurs
- 16 Helfer am HLW – Training teil.

Der Stand der aktiven Mitglieder der Kreiswasserwacht Lahr betrug im Jahr 2012 41 Aktive Helfer in 2 Ortsgruppen.

Gestohlenes Auto in Baggersee versenkt

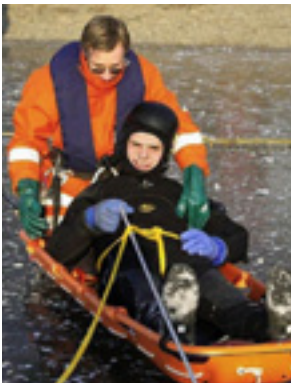
ETTENHEIM (BZ). Am Freitag ging gegen 17.30 Uhr die Meldung ein, dass in einem der Angelseen bei Ringsheim ein Pkw versenkt wurde. Durch das beherzte Einschreiten der Zeugen konnte eine der Personen bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Bei der festgehaltenen Person handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen amtsbekannten 18-Jährigen. Zwei weitere Personen flüchteten. Der versenkte Pkw konnte gegen 19.30 Uhr durch die Feuerwehren Ettenheim und Ringsheim und Wasserwacht des DRK geborgen werden. Ausgetretenes Öl wurde an der Oberfläche gebunden.



Auto im Baggersee (Foto: BZ)

Nach der Bergung wurde festgestellt, dass sowohl die angebrachten Kennzeichenschilder wie auch der Golf gestohlen waren. Die Kennzeichenschilder stammen aus einem Diebstahl in Offenburg, der Pkw wurde nach einem Wohnungseinbruch in Ettenheim mit dem Originalschlüssel entwendet. Am Pkw entstand Totalschaden.

Die zwischenzeitlichen Ermittlungen nach den flüchtigen Personen ergaben Hinweise auf deren möglichen Aufenthaltsort. Beide konnten dann tatsächlich in der Wohnung einer der flüchtigen Personen gegen 21.10 Uhr festgenommen werden. Bei den Festgenommenen handelt es sich ebenfalls um amtsbekannte Personen im Alter von 19 und 21 Jahren.



Das Eisopfer wird gerettet

Rettung aus dem Eis des Baggersees

Gemeinsame Übung von Freiwillige Feuerwehr Ettenheim und örtlicher DRK-Wasserwacht.

Die knackigen Minusgrade haben die Freiwillige Feuerwehr Ettenheim und die örtliche DRK-Wasserwacht zu einer gemeinsamen Eisrettungs-Übung am Grafenhausener Baggersee genutzt. Doch nicht nur die Helfer in Rot wagten sich auf das Eis, dessen Betreten von der Gemeinde ausdrücklich nicht freigegeben worden war, auch mehrere Passanten und sogar ein Schlittschuhläufer testeten unerschrocken seine Tragkraft, und das sogar bis hin zur Seemitte.

Dem praktischen Teil der etwas anderen Feuerwehrprobe war eine theoretische Einheit vorausgegangen, die der Leiter der Eisrettungsübung, Harald Heiler, gestaltete. Er erläuterte den Feuerwehrleuten die möglichen Gefahren von starken Strömungen unter dem Eis bis hin zu der Situation einer ungleichmäßigen Eisbildung. Die Rettung mit feuerwehreigenen Hilfsmitteln von Land und Wasser aus wurde deshalb – wie auch die erforderlichen Schritte der Ersten Hilfe – ausführlich thematisiert.



Feuerwehr und DRK üben gemeinsam



Die erfolgreichen Teilnehmer des Lehrganges

Erste Rettungsschwimmer - Lehrschein R – Prüfung

Kooperationsvertrag mit dem IDA – Tauchverband

50 m Kraul-, 150 m Brust- und 200 m Rückenschwimmen ohne Armbewegung, so gleiten Horst Habermehl, Thomas Freudenberg und Michael Supp unter der Aufsicht von Johannes Waschpusch, Simon Leser und Jochen Kern durch das Seelbacher Familienbad. Die dafür benötigte Zeit von 15 Minuten konnte ohne Probleme von allen Lehrscheinanwärtern unterboten

werden. Die Rettungsschwimmer - Lehrschein R - Prüfung, die am Wochenende vom 01.6.12 bis 03.06.12 stattfand, ist zu Ende und mit stolz erfüllter Brust diese Prüfung bestanden zu haben, dürfen nun Horst Habermehl, Thomas Freudenberg und Michael Supp zukünftig Rettungsschwimmer ausbilden.

„Das man mit diesem Lehrschein für alle Schwimmsportabzeichen Abnahmeberechtigt ist ...“, so Michael Supp, „... ist für mich und meiner Tauchschiule ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Ich möchte zukünftig meine Tauchschiulangebote mit Schwimmkursen erweitern, da ist dies ein passendes Puzzlestück.“

Ein Kooperationsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz ermöglicht es uns, das IDA - Tauchlehrer an den Prüfungen im Badischen Roten Kreuz teilnehmen dürfen.

Ganz ohne Vorbereitung geht es aber nicht. Es ist jedoch ein großer Vorteil, so Waschpusch Johannes Instruktor der DRK Wasserwacht Lehrschein R, das IDA Tauchlehrer methodisch und didaktisch geübt sind und zudem über sehr gute Kenntnisse der HLW, der Atmung und Blutkreislauf, sowie Ursachen und Maßnahmen Ertrinkungsunfällen und Hitze und Kälteschäden mitbringen, sowie den praktischen Umgang mit Rettungs- und Beatmungsgeräte beherrschen.

Dieser Qualitätsanspruch wird vom DRK voraus gesetzt und wurde am Prüfungswochenende auch geprüft, sonst wäre es auch nicht zu einem Kooperationsvertrag gekommen, so der Kreisgeschäftsführer Jan Seeger vom DRK Kreisverband Lahr.

„Es war ein umfangreich und sportliches Prüfungswochenende ...“, so Horst Habermehl, „... da wurde uns einiges abverlangt.“

Trotz der Ernsthaftigkeit, blieb der Spaß nicht zu kurz und bei BBQ und lockerem Ausklang wurde dann das Wochenende ausklingen gelassen.

Johannes Waschpusch



Berichte des Jugendrotkreuzes

Bericht der Kreisjugendleitung in Lahr

Das Jugendrotkreuz war in 2012 in 8 Ortsvereinen des Kreisverbandes Lahr aktiv und hat ca. 150 Mitglieder, hinzukommen mindestens nochmal so viele Schulsanitäter, die in verschiedenen Schulen im Kreisverbandgebiet aktiv sind.

Jugendleitersitzungen fanden 6 Stück statt. Hierbei wurden Veranstaltungen geplant, besprochen und Neuigkeiten vom Kreis- und Landesverband verkündet. Die Kreisversammlung 2012 fand in Münchweier statt. Neben den Berichten von Kreisjugendleitung und Notfalldarstellung gab es interessante Berichte aus den Ortsvereinen. Seit Mitte 2012 ist das Jugendrotkreuz Mitglied im Kreisjugendring und hat dort 2 Stimmen. Über den Kreisjugendring können zahlreiche Veranstaltungen und Fortbildungen gefördert werden. Auch trafen sich die Kreisjugendleitung der Kreisverbände Offenburg, Kehl und Lahr mehrere Male, um sich auszutauschen, Probleme zu besprechen und Gemeinsamkeiten zu erkennen. Immer stärker wird die Zusammenarbeit mit Offenburg. So wurden bereits die ersten gemeinsamen Aktionen für 2013 geplant.



Im Februar fand ein Basteltag in Ringsheim statt, die Kinder waren fleißig am Basteln. Noch mehr aber freuten Sie sich über Spaghetti mit Tomatensoße zu Mittag. Die nächste Veranstaltung des Jahres war das Kreiszeltlager in Ringsheim. Neben dem Sportplatz hatten wir unsere Zelte aufgeschlagen. Da Unwetter angekündigt waren, mussten Freitagabend noch einige Vorkehrungen getroffen werden, bevor das Zeltlager richtig beginnen konnte. Danach gab es dann aber ein üppiges Abendessen. Dann ging es zum gemütlichen Teil über; einige spielten, andere hörten Musik und wieder andere schauten nur zu. Samstagmorgen nach dem Frühstück wurden die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen auf eine Rallye geschickt. Anhand eines Fotos mussten sie Orte auf einer vorgegebenen Strecke finden. An jedem dieser Orte gab es eine Frage - hauptsächlich zum Thema Klima – die es zu beantworten galt. Nach dem Mittagessen und etwas Freizeit fand eine Lagerolympiade statt. Abends waren es die Gruppen, die mit Ihren ausgearbeiteten Spielen, Theatern oder Stellwänden zum Thema Klimawandel das Abendprogramm füllten.

Sonntags begann das große Aufräumen und Aufbrechen, aber nicht ohne eine große Abschlussrunde, in der jeder seine Kritik kundtun durfte.

Im Mai nahm die Kreisjugendleitung an der Kampagneneröffnung beim Klimacamp in Xanten teil. Dieses war der Startschuss für die neue Kampagne rund um den Klimawandel. Sie befasst sich mit den humanitären

Konsequenzen des Klimawandels und rückt die betroffenen Menschen in den Mittelpunkt. Das Jugendrotkreuz hat fünf Forderungen zu verschiedenen Aspekten der Klimawandelfolgen entwickelt, mit denen es in der Öffentlichkeit klare Zeichen setzen möchte.

Auch war das Jugendrotkreuz beim Tag der Gesundheit im Oktober dabei. Hier wurde Kinderschminken angeboten.

Des Weiteren war die Kreisjugendleitung bei weiteren Sitzungen und Veranstaltungen des Kreis- und Landesverbandes vertreten.

Ganz besonders freut uns, dass die beiden wieder gegründeten JRK's in Ringsheim und Friesenheim sich an Zuwachs erfreuen und sehr aktiv sind.

Wir bedanken uns bei allen die uns in unserer Arbeit unterstützt haben und weiter unterstützen.

Nadine Reinshagen Daniel Edte Dominik Volk



Foto: M. Andreyu / DRK e.V.

Bericht der Notfalldarstellung Lahr

Die so genannte Notfalldarstellung ist ein fester Bestandteil der Arbeit des Lahrer Jugendrotkreuzes. Mit ihrer Hilfe können Übungen und Fortbildungen des Erwachsenenverbandes realitäts- und praxisorientiert durchgeführt werden.

Mit 8 Mitgliedern konnten regelmäßig monatlich Treffen der Gruppe stattfinden. Viele organisatorische Dinge waren am Anfang des Jahres zu regeln. Doch danach konnte in 2012 der Arbeitskreis intensiv an der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder arbeiten.



Notfalldarstellung in Perfektion

So ging es mit Schweiß und Blut ans Schminken. Neben verschiedenen Lehrgängen konnten die Fähigkeiten auch bei Übungen von Nachbarkreisverbänden und Lehrgangsabschlüssen weiter ausgebaut werden.

Zudem stellte sich die Notfalldarstellung für eine engere Zusammenarbeit mit dem Schulsanitätsdienst diesem in Schnupperkursen für die Schüler vor. Mitte des Jahres unterstützte die Gruppe zusätzlich den Landesverband beim Landesentscheid der Bereitschaften und auch beim Landestreffen des JRK.

Natürlich kam auch das gemütliche Beisammensein, Kennenlernen neuer Mitglieder und der Spaß nicht zu kurz.

Nadine Reinshagen



Bericht der Kreisjugendleitung in Offenburg

Auch in diesen Jahren haben die JRK-Kreisausschusssitzungen regelmäßig stattgefunden. Im Abstand von ca. 6 Wochen trifft man sich im Wechsel in den Ortsvereinen, um die Jahresaktivitäten zu planen und durchzuführen. Bewährtes wurde weiter- und fortgeführt, z.B. die Asselwettbewerbe, die Kreistreffen usw. und manches wurde auch neu in den Blick genommen.

Das absolute Highlight im vergangenen Jahr war das zweite Hüttenwochenende des Jugendrotkreuzes. Von Freitag bis Sonntag wurde ein volles Programm geboten, aber auch Freiräume gelassen damit sich die Jugendlichen auch untereinander besser kennenlernen konnten. Mit über 50 Teilnehmern war die Hütte vollständig ausgebucht. Die Resonanz war durchweg positiv, sodass wir auch in den kommenden Jahren ein Hüttenwochenende für die JRKler anbieten werden. Ein besonderer Dank gilt hier an dieser Stelle dem Orga-Team.



Die Treffen der Kreisjugendleitungen im Ortenaukreis haben sich als sehr sinnvoll herausgestellt. Synergien konnten hergestellt oder ausgebaut werden. Veranstaltungen konnten dadurch wirkungsvoller und mit mehr Teilnehmer durchgeführt werden.



>Gruppenarbeit des JRK

Wir beteiligten uns unter anderem auch auf Landes- und Bundesebene in verschiedenen Gremien. Besondere Veranstaltungen waren hier die JRK Bundeskonferenz oder regelmäßig stattfindende Gemeinsame Sitzung auf Landesverbandsebene.

Ein weitere wichtige Veranstaltung war im letzten Jahr die JRK-Landesversammlung, in der der KV Offenburg die Änderung der JRK-Ordnung beantragt hat. Die Änderung soll bis zu nächsten Landesversammlung abstimmungsfähig sein.

Die zehn JRK Gruppenleiter haben an zwei Wochenenden ihre Gruppenleiterausbildung begonnen und im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Die Ausbildung ist Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Erwähnt sein soll noch die Weihnachtskartenaktion: Die einzelnen JRK Gruppen gestalteten sehr schöne Weihnachtskarten, welche als Weihnachtsgruß den vom DRK Pflegedienst betreuten Personen, zumeist älteren Menschen, gegeben wurden. Hier bekamen wir viele freudige Rückmeldungen.

Herausforderungen für die kommenden Jahre werden sein:

- Gewinnung und Qualifizierung von Jugendleitern
- Gewinnung neuer Jugendlicher für das JRK
- Stärkere Vernetzung Schulsanitätsdienst und JRK
- Aufbau weitere Schulsanitätsdienste
- Aufbau einer Notfalldarstellungsgruppe auf Kreisverbandsebene

Statistik:

JRKler: 165 (davon SSDler: 47)

In 7 von 7 OV's gibt es JRK Gruppen. Insgesamt 9 Gruppen

Geleistete Stunden KV JRK:

KJL: 610 Stunden

Kreisausschuss: 900 Stunden zzgl. der Arbeit auf OV Ebene

Berichte der Sozialarbeit

Bericht der Sozialarbeit in Lahr

In unserem Kreisverbandsgebiet mit seinen 15 Ortsvereinen sind nur in wenigen Ortsvereinen Vertreterinnen und Vertreter der Sozialarbeit benannt. In den restlichen Ortsvereinen findet Sozialarbeit aber natürlich auch statt. Hier werden die Belange der Sozialarbeit in der Regel durch die Bereitschaft bzw. die Bereitschaftsleitung wahrgenommen.

Die Leiterinnen und Leiter in den Ortsvereinen arbeiten weitestgehend selbständig und eigenverantwortlich in den von ihnen selbst gewählten Tätigkeitsfeldern. Verschiedene Angebote für alle Altersgruppen, in der Regel aber für Seniorinnen und Senioren, werden durchgeführt. Es finden regelmäßige Angebote wie Seniorentanz- und Gymnastikgruppen statt. Gut besucht sind auch die Altenbegegnungsstätten mit ihren Begegnungs- und Kontaktangeboten. Hier werden überwiegend Seniorenausflüge, Kurse in Gedächtnistraining und Vorträge zu altersgerechten Themen angeboten. Weiterhin werden Krankenbesuche und Jubiläumsbesuche durchgeführt.

Niemand sollte aufgrund seines Alters oder aus Gesundheitsgründen auf das Reisen verzichten müssen. Dies ist der Leitgedanke, der hinter dem Betreuten Reisen steht. Und somit richtet sich unser Angebot an alle Menschen, die Spaß am Reisen haben, sich allerdings die Reise alleine nicht mehr zutrauen und daher mehr Aufmerksamkeit und Sicherheit wünschen. Schwerpunktziele der betreuten Flugreisen sind die bekannten Baderegionen rund um das Mittelmeer und der Kanarischen Inseln.

Das Betreute Reisen wird seit nunmehr über 10 Jahren durch mehrere Ortsvereine mit Personal und Fahrzeugen unterstützt. Drei Reisen wurden Angeboten. Im April war Mallorca, im Mai Kreta und im Oktober noch einmal Mallorca das Programm unseres Kreisverbandes.

In verschiedenen Arbeitskreisen, Tagungen und Projektgruppen, die in der Regel in Freiburg stattfanden, wurden weitere Schwerpunkte der sozialen Arbeit bearbeitet.

- Bei verschiedenen Tagungen setzten wir uns mit der Mustersatzung für Kreisverbände auseinander.
- Im Rahmen der Strategie 2010plus wurde die ambulante Pflege als Hauptaufgabenfeld definiert mit dem gleichzeitigen Beschluss, das Ehrenamt in diesem Feld zu stärken. Aus diesem Grund haben auch wir uns mit den fördernden und hemmenden Faktoren für das Ehrenamt in den ambulanten Sozialen Diensten befasst.
- Das Rahmenkonzept Ehrenamtlicher Besuchsdienst wurde bereits im Februar 2011 bei der Frühjahrstagung der Leiter der Sozialarbeit verabschiedet. Für einen Kreisverband wie Lahr, ohne einen eigenen ambulanten Pflegedienst bietet der Aufbau eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes ein zusätzliches Angebot für die Bevölkerung und verbessert eventuell den Vertrieb von angrenzenden Angeboten wie Hausnotruf, *Jahresbericht 2012*

Essen auf Rädern, Mobile Soziale Dienste, u.a.m. und soll damit die Lebensqualität der zu besuchenden Personen entscheidend verbessern. Ziel ist es darüber hinaus, bereits tätige Ehrenamtliche in ein neues Aufgabenfeld einzuführen und neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Der ehrenamtliche Besuchsdienst ist in der Regel als Arbeitskreis der Sozialarbeit auf der Ebene des Kreisverbandes angebunden und wird über eine hauptamtliche Kraft koordiniert.

- Bereits 2006 definierte der Bundesverband in seinen Grundsatzaussagen zum Ehrenamtlichen Engagement im Deutschen Roten Kreuz, dass ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gewollt und unterstützt werden muss. Die ersten Ergebnisse zur Konzeption Servicestelle Ehrenamt im Badischen Roten Kreuz lagen dann im Februar vor. Sie beschreibt die Veränderung vom „klassischen Rotkreuzler“ hin zum „Projektmitarbeiter“ und bietet Hilfen und Unterstützung in Form von Diskussions- und Entscheidungshilfen bei der Einrichtung von „Servicestellen“ in den Kreisverbänden und Ortsvereinen. Diese „Servicestellen“ sind im Grunde inhaltlich gleichzusetzen mit der „Freiwilligen-Agentur“ aus dem Bundesprogramm „Freiwilligendienste aller Generationen in Baden-Württemberg“.
- Die Strategischen Weiterentwicklungen des DRK von 2011 bis 2020 stand immer wieder auf der Agenda. Als Diskussionsgrundlage zur strategischen Ausrichtung im DRK diente das Grundlagenpapier zu den Eckpunkten des Präsidiums. Darin werden die wichtigsten Ziele formuliert, die im DRK in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.
- Konzepte zur Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden besprochen und weitere Module erstellt und ausgewählt. Das Programm erstreckte sich von verschiedenen Krankheitsbildern bis zu Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht und Vorsorgevollmacht, zu Grundlagen der Gesprächsführung und Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Demenzbetreuung.
- Die Interkulturelle Öffnung in allen Bereichen und auf allen Ebenen ist zu einem wichtigen Dauerthema geworden. Durch die Interkulturelle Öffnung schaffen wir Angebote für eine angemessene Versorgung und fördern die Teilhabe und Chancengleichheit. Wir verbessern die Attraktivität der eigenen Einrichtungen und damit deren Wettbewerbsfähigkeit. Nicht zuletzt unterstützen wir die glaubwürdige Umsetzung von Grundsätzen und Leitbildern der Rotkreuz-Bewegung und gewinnen so vielleicht neue Mitglieder und fördern ehrenamtliches Engagement von Migranten.

Um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und die Möglichkeiten, die sich darin bieten auch auszuschöpfen, braucht es einen starken Kreisverband. Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die gute Zusammenarbeit mit den Leitungskräften und Aktiven der Gemeinschaften wie den Bereitschaften, der Wasserwacht, des Jugendrotkreuzes und der Sozialarbeit in den Ortsvereinen und die enge Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle.

Vielen Dank für diese Unterstützung.

Wolfgang Hermann



Foto: A.Zelk / DRK

Bericht der Sozialarbeit in Offenburg

Wie in den Jahren zuvor war auch in diesem Berichtsjahr die Seniorenbetreuung der Schwerpunkt der Sozialarbeit im Kreisverband mit wöchentlich 2 Arbeitskreisen in Offenburg und Oberkirch und dem mobilen Standort in Gengenbach.

24 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren in diesem Jahr mit 4.870 Stunden ehrenamtlich im Einsatz, davon entfielen auf die Ortsvereine

Offenburg	3.969 Stunden mit 13 aktiven Mitarbeitern (einschließlich „Kleiderlädele“)
Oberkirch	751 Stunden mit 7 aktiven Mitarbeitern
Gengenbach	150 Stunden mit einem Mitarbeiter
4.870 Stunden	

+ vom OV Gengenbach im Netzwerk 200 Stunden

Somit wurden insgesamt 5.070 Stunden für Sozialarbeit erbracht.

Im Detail zu den einzelnen Ortsvereinen:

Ortsverein Offenburg:

Hier ist es wie in den vergangenen Jahren bei den beiden jeweils donnerstags stattfindenden Senioren-Nachmittagen geblieben, und zwar waren dies 38 Treffs in den Räumen des Kreisverbands Offenburg in der Ortenberger Straße und 7 Seniorennachmittage in der Cafeteria der Sparkasse.

Die Seniorengruppe im Kreisverband, bei der in der Regel etwa 15 Teilnehmer von 4 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut werden, befasst sich mit der Herstellung von schönen Handarbeiten, die auch auf Basaren gelegentlich zum Verkauf angeboten werden und mit Kartenspielen. Bei Kaffee und Kuchen bietet sich die Gelegenheit zum gegenseitigen Gesprächsaustausch.

An Geburtstagen wird den Jubilaren ein Liedchen gesungen und ein kleines Präsent überreicht. Vorträge von Gedichten und Musik aus den eigenen Reihen gehören natürlich auch dazu. Das Essen und die kleinen Geschenke zu den traditionellen Feiertagen - Fastnacht, Ostern, Erntedank und Weihnachten – wurden durch die kleinen finanziellen Beisteuerungen das Jahr über finanziert.

Im Dezember konnten 25 Senioren mit 3 Betreuerinnen einen schönen Tag im Europa-Park Rust erleben.

Der größere Senioren-Kreis mit jeweils ungefähr 50 Teilnehmern, der sich sieben Mal in der Cafeteria der Sparkasse traf, wurde von 5 Mitarbeiterinnen betreut. Zu Kaffee und Kuchen wurden Vorträge zu etlichen seniorenrelevanten Themen geboten.

Hinzu kamen noch drei Ausflugsfahrten, die alle regen Zuspruch fanden:

1. Im Mai ging die Fahrt nach Steinen in der Pfalz mit einer Kakteenbesichtigung und anschließendem Vesper.
2. Im Juli durch's Kinzigtal zur Martinskapelle und zur Donauquelle – dort war Kaffeepause – zurück ging es übers Glottertal nach Buchholz zum kulinarischen Ausklang.
3. Und schließlich die „Fahrt durch den goldenen Oktober“ über Durbach, Badisches Weinstraße, über Kappelrodeck nach Sasbachwalden – dort Kaffeepause – dann ging es weiter über Brandmatt, Kurhaus Sand, Baden-Baden nach Bühl-Vimbuch mit abschließender Einkehr.

Weitere Stunden wurden aufgewendet für

- Besuchsdienst (415)
- Basare und Trödelverkauf (76)
- Blutspendeaktionen (246)
- Dienstabende (35)
- Fortbildung, Tagungen und Besprechungen (58)
- Kameradschaftspflege (15)
- Büroarbeiten, Vorbereitung der Veranstaltungen (103)

Ich hoffe, dass sich in den neuen Räumen des Kreisverbands in der Rammersweierer Straße die Sozialarbeit durch die bessere Raumsituation erheblich weiter ausbauen lässt. Die Weichen für einen Aufbau des Besuchsdienstes sind bereits gestellt.

Ortsverein Oberkirch

Auch im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt der Sozialarbeit beim wöchentlichen Treffen, bei dem von 52 angemeldeten Senioren im Durchschnitt 32 teilnahmen und bei Spielen, Kaffee und Gebäck und diversen Getränken den Nachmittag miteinander verbrachten.

Es konnten dort auch für die Betreuung dieses „Mittwoch-Treffs“ neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen werden, so dass nun insgesamt 7 Personen zur Verfügung standen.

Außer diesen regelmäßigen Treffs gab es einige weitere Aktionen:

Im Februar besuchte eine Gruppe die Familien- und Seniorenfasent der Stadt Oberkirch.

Da nicht mehr alle Teilnehmer körperlich ganz fit sind, wurde von einem Ausflug mit dem Bus Abstand genommen und im August für alle ein Sommerfest in den DRK-Räumen veranstaltet. Mit Musik und Gesang und anschließendem Imbiss klang der heitere Nachmittag aus.

Der Besuch des Oberkircher Weinfestes am Seniorennachmittag gehört schon seit Jahren zum Pflichtprogramm.

Zum Jahresende gab es eine interne Weihnachtsfeier mit weihnachtlichen Liedern und Geschichten, bei der die Kuchenspenden von den Betreuern gesponsert wurden.

Ein Teil des Betreuungsteams nahm im Oktober am Landesseniorentag in Ulm an der Donau teil. Das Programm war sehr umfangreich gestaltet, - es konnten einige Anregungen und Informationen zur Seniorenarbeit mit nach Hause genommen werden.

Selbstverständlich war die Hilfe bei den Blutspendeterminen mit eingeschlossen.

Ortsverein Gengenbach

Hier brachte Herr Litterst für Hilfe und Unterstützung von Hilfesuchenden aus der Bevölkerung im behördlichen, ärztlichen und sonstigen Bereich ca. 150 Stunden auf.

Im sozialen Netz der Gemeinde Gengenbach konnte sich der dortige Ortsverein wieder mit gut 200 Stunden einbringen.

In Oppenau, Schutterwald und Bad Peterstal-Griesbach wurden auch im Jahr 2012 Besuche und Betreuungen der älteren Mitglieder und Mitbürger durchgeführt.

Die erbrachten Stunden in den Seniorengymnastikgruppen im Kreisverband werden in einem gesonderten Bericht von der Regionalbetreuerin vorgetragen.

Alle Veranstaltungen, Organisationen und Vorbereitungen verlangten von den jeweiligen Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement, und erforderten viel Freizeit und Freude an der Arbeit von den Leiterinnen und ihren Mitarbeitern.

Ganz herzlichen Dank dafür auch im Namen des Kreisverbandes.

Ein Dankeschön auch den Ortsvereinen, die ihre Dienstfahrzeuge zu Fahrten von Senioren zur Verfügung gestellt haben:

Dem Vorsitzenden des OV Schutterwald, Herrn Junker,

dem Vorsitzenden des OV Oberkirch, Herrn Leppert,

dem 2. Vorsitzenden des OV Offenburg, Herrn Sascha Koffer

und allen freiwilligen Fahrzeugführern Frau Mast, Frau Hansert, Herrn Jörg Behringer und Herrn Wolfgang Behringer für ihren Einsatz.

Dank auch für die guten Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Vorstandschaft und dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Herrn Kienzle und den Vorsitzenden der Ortsvereine, der Kreisbereitschaftsleitung und den Gemeinschaften einschließlich JRK.

Ein besonderer Dank natürlich auch dem Kreisgeschäftsführer Herrn Seeger und seinem Team für die stets spontane und unbürokratische Unterstützung.

Gudrun Voss

*Im Grunde sind es immer
die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.*

(Wilhelm von Humboldt)



Foto: A.Zelk / DRK

Bericht der Blutspende

Im Berichtszeitraum fanden im Gebiet der Kreisverbände Lahr und Offenburg 69 Blutspendetermine an verschiedenen Orten statt.

In rund 364 Stunden wurden dabei 15.339 Spendenwillige registriert. Nach der ärztlichen Untersuchung konnten 14.228 Spenden abgenommen und freigegeben werden.

Damit konnte das angestrebte Ziel von 14.452 Spenden fast erreicht werden.



	Anwesende	Spenden	davon Erstspender
Gesamt	15.339	14.228	991
OV Bad Griesbach / OV Bad Peterstal	291	282	10
OV Ettenheim-Altdorf	738	684	32
OV Friesenheim	748	690	54
OV Gengenbach	1.130	1.060	78
OV Kippenheim	656	590	43
OV Lahr	916	834	100
OV Mahlberg	519	477	29
OV Meißenheim-Schwanau	928	859	74
OV Neuried	654	606	16
OV Oberkirch	2.029	1.916	101
OV Offenburg	2.521	2.301	215
OV Oppenau	444	413	21
OV Reichenbach-Kuhbach	858	804	40
OV Ringsheim	333	312	13
OV Rust	198	179	16
OV Schuttertal	268	253	13
OV Schutterwald	821	762	57
OV Seelbach	692	651	33
OV Sulz	460	429	37
Kappel-Grafenhausen	135	126	9

Berichte aus den Geschäftsfeldern

Familienbildung

Im Jahre 2012 konnte der Bereich der Familienbildung weiter ausgebaut werden.

Insgesamt ist die Anzahl der Kursleiterinnen inzwischen auf 6 angewachsen.

Mittlerweile haben wir im Prager-Eltern-Kind-Kursprogramm „PEKiP“ 3 Gruppenleiterinnen, die im Jahre 2012 insgesamt 21 Kurse mit 156 teilnehmenden Familien (Vorjahr 150) betreut haben.

In der Spiel- und Kontaktgruppe haben 4 Kurse stattgefunden, in denen 27 Familien (Vorjahr 42) teilgenommen haben.

Im letzten Jahr fiel auch der Startschuss für die Eltern-Baby-Gruppen (ELBa - dem DRK eigenen Konzept für Familien mit Babys im ersten Lebensjahr) in Ettenheim. Dort konnten schon 8 Kurse mit 47 teilnehmenden Familien stattfinden. Außerdem konnte eine neue Gruppenleiterin für Babymassagekurse angeworben werden, die im neuen Jahr 2013 ihre Kurse starten wird.



Mütter mit ihren Kindern bei PeKiP (Foto: A.Zelk/DRK.de)

Am 14.10.12 konnten wir beim 6.Ortenauer Selbsthilfetag des Landratsamts unser Familienbildungsangebot präsentieren und mit Unterstützung des JRK's Werbung für den KV machen.

Hervorzuheben ist außerdem die gute Mitwirkung des Kreisverbandes in verschiedenen Gremien im Rahmen des Baden- Württemberger Stärke- Programms der Familienförderung z.B. beim Lahrer Runden Tisch der „Frühen Hilfen“, die Lahrer Gruppe der „Stärke-Anbieter“ sowie überregional in der Mitarbeit beim Landratsamt in Offenburg (Stärke-Anbieter-Treffen und AG-Familienbildung),

Weiterhin in Vorbereitung sind neue Kurse in der Familienbildung, die in enger Kooperation mit dem Landratsamt stattfinden werden und die vor allem Familien erreichen sollen, die in besonderen Lebenslagen stehen.

Ambulante Pflege / Palliativ Pflege

Auch im Berichtszeitraum ist die Sozialstation unseres Verbandes weiter gewachsen. 107 neue Kunden schenken dem Team um die Pflegedienstleitung von Karin Killian, Christine Mnich und Michaela Baumann das Vertrauen. 97 Personen mussten uns leider z.B. aufgrund von Umzügen in stationäre Pflegeeinrichtungen verlassen.

Die Sozialstation hatte somit zum 31.12.2012 203 Menschen (2011: 194) zu versorgen. Die Schwerpunkte bildeten dabei die Leistungen nach Teil V (49 Personen) und Teil XI (35 Personen) des Sozialgesetzbuches.

Der primäre Versorgungsbereich liegt dabei auf Offenburg und das nähere Umland, wie Schutterwald.

Der medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) prüfte auch im Frühjahr 2012 unsere Sozialstation auf Herz und Nieren.

Diese Prüfungen müssen seit dem 01. Juli 2009 bundesweit jährlich in allen Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege durchgeführt werden und werden ebenfalls als „Pflegenote“ in einem Transparenzbericht veröffentlicht. Im Land Baden-Württemberg liegt die durchschnittliche Pflegenote von ambulanten Diensten bei 1,3.

Unsere Sozialstation hat die Spitzennote von 1,0 im Vorjahr leider knapp verfehlt: Der MDK benotete uns mit einer 1,1.

Leider konnten wir im Bereich der palliativen Pflege die Ergebnisse des Vorjahres aufgrund des Wegfalles von Mitarbeitern nicht wieder erreichen. Im vergangenen Jahr leisteten 13 Mitarbeiter (2011: 18) 29 (2011: 81) ehrenamtliche Begleitungen von Palliativpatienten. In 45,5 Stunden (2011: 83) wurden sechs Personen (2011: 20) betreut.



Ambulante Pflege (Foto: A.Zelk/DRK.de)

Hausnotruf

Der klassische Hausnotruf ist schon seit langem ein fester Bestandteil in der Angebotspalette unserer Verbände und wird durch die Bevölkerung auch weiterhin nachgefragt.

Die Teilnehmer erhalten neben einem Hausnotrufgerät einen Notrufknopf, der wahlweise am Handgelenk wie eine Uhr oder um den Hals, wie eine Kette getragen werden kann. Beim Drücken auf den Notruf wird automatisch eine Sprechverbindung zu der Notrufzentrale beim DRK-Kreisverband Müllheim geschaltet. Diese informiert dann ggf.



Bei jedem Hausnotrufgerät dabei: Der Notrufknopf am Handgelenk (Foto: A.Zelk/DRK.de)

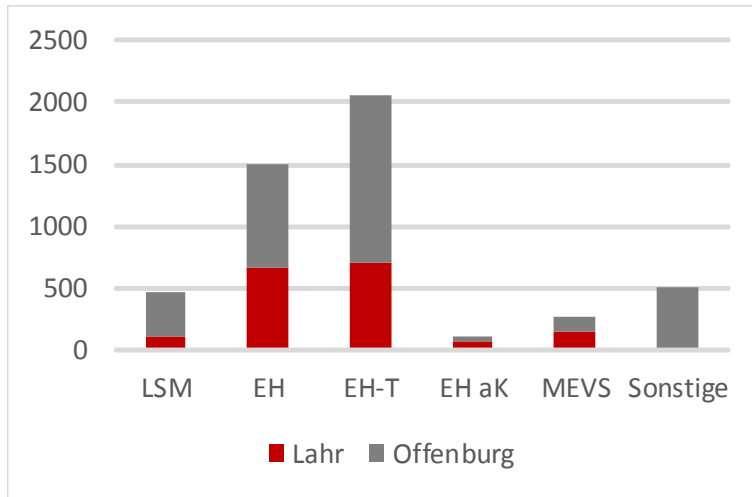
die Angehörigen oder direkt den Rettungsdienst, welcher auf hinterlegte Schlüssel zurückgreifen kann, um schnell und direkt Hilfe zu leisten.

Im Berichtszeitraum konnten unsere Verbände dieses Angebot weiter ausbauen. In Offenburg vertrauten zum 31.12.2012 434 Menschen (2011: 360) dem Roten Kreuz; in Lahr waren 222 Anschlüsse (2011: 203) aktiv.

Wenn Personen außerhalb der heimischen vier Wände ein Notrufsystem benötigen hilft das Rote Kreuz mit seit kurzem mit dem Angebot „Mobilruf“. Hierbei handelt es sich um eine mobiltelefonähnliches kleines Gerät, welches der Teilnehmer immer dabei hat. Beim Auslösen des Notrufes wird automatisch zusätzlich zu der Sprechverbindung die aktuelle Position per GPS bestimmt und an die Notrufzentrale übermittelt. Der DRK-Kreisverband Lahr konnte zum Stichtag 8 Personen (2011: 1) von dieser Leistung überzeugen.

Breitenausbildung

Im Jahr 2012 stand neben der Konsolidierung des Ausbilderstammes, sowie der regelmäßigen Fortbildung der bestehenden Ausbilder die Verlängerung der Zulassung als ausbildende Stelle bei der BG, die Weiterentwicklung der Ausbildung Helfer in der Pflege und die Sondierung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen.



Anzahl der Teilnehmer nach Kursarten

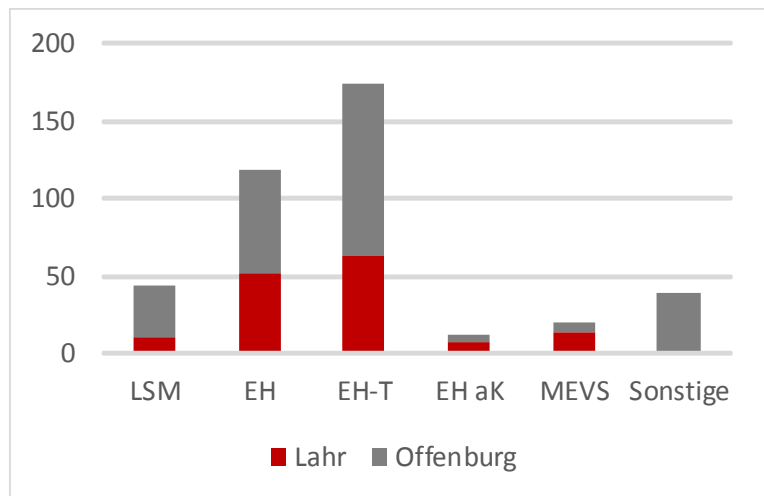
Im Einzelnen gab es noch weitere Aktivitäten:

- Durchführung von zwei landesverbandsweit ausgeschriebenen Vorbereitungsseminaren für künftige Erste-Hilfe-Ausbilder
- Intensive Vorbereitung und Begleitung von künftigen Ausbildern durch die Ausbilder und Ausbildungsleitung.
- Weiterentwicklung der Ausbildung Helfer in der Pflege
- Sondierung weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen nach Din 2001:9000 und AZAV.

Nach wie vor bildet die Ausbildung von Ersthelfern in Betrieben der größte Teil unserer Aktivitäten im Ausbildungsbereich ab. Dicht gefolgt von offenen Kursen in Erste Hilfe, wie zum Beispiel Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe am Kind oder Erste Hilfe mit Kindern.

Auch sei erwähnt, dass wir uns auch in vergangenen Jahr wieder in der Ausbildung in Erste Hilfe in Schulen engagiert haben, wozu wir die finanzielle Unterstützung des Innenministeriums in Anspruch nehmen konnten.

Dieses gute Ergebnis für 2012 lässt sich nur durch ein sehr gut motiviertes und sehr flexibles Ausbildungsteam erlangen. Diesen Gebührt der Dank für ihr Engagement, welches oft weit über die finanzielle Vergütung hinaus geht.



Anzahl der Kurse nach Kursarten

Weiter wäre die gesamte Kursdurchführung ohne eine gut funktionierende Ausbildungsverwaltung nicht möglich, welche durch die Geschäftsstelle im Kreisverband wahrgenommen wird. Diese wurde durch das 2012 neu eingeführte Ausbildungssystem in die Lage versetzt, die Verwaltung weiter zu professionalisieren.

Neben der Fortsetzung des bereits eingeschlagenen Weges werden 2013 die Zertifizierung nach bestimmten Qualitätsstandards, die Einstellung eines Mitarbeiters aus dem FSJ in der Breitenausbildung, Neuerungen im Bezug auf Ausbildungen für die Berufsgenossenschaften und die Gewinnung neuer Auftraggeber im Bereich Helfer in der Pflege wichtige Handlungsfelder darstellen.



Rotkreuz-Lädele

In der Ortenau bieten aktuell nur noch die Kreisverbände Offenburg, Kehl und Lahr „Kleiderkammern“ an. Dieses Konzept war nicht mehr zeitgemäß, so dass in den vergangenen Jahren die Kleiderkammern sukzessive in „Rotkreuz-Läden“ überführt wurden. Ziel eines derartigen „Ladens“ ist es - in Abgrenzung zu kommerziellen Second-Hand Angeboten - eine Angebot für Bedürftige in angenehmer Atmosphäre zu schaffen.

Während das Angebot in Offenburg schon seit längerem besteht, wurde in Lahr im Rahmen des Umzuges der Kreisgeschäftsstelle ein derartiges „Rotkreuz-Lädele“ eingerichtet.

Beide Standorte werden durch je eine hauptamtliche Kraft auf geringfügiger Basis geleitet, die durch Ehrenamtliche unterstützt werden. So ist es möglich regelmäßige Öffnungszeiten anzubieten.

Diese Angebote werden von allen Gesellschaftsschichten aktiv angenommen, so konnten in Offenburg im gesamten Jahr 17.791 Kleidungsstücke (2011: 16.500) und in Lahr seit dem Spätsommer 2.227 Kleidungsstücke ausgegeben werden.



Kundin des „Rotkreuz-Ladens“ (Foto: A.Zelk/DRK.de)

Die ausgegebenen Kleidungsstücke bestehen ausschließlich aus Spenden der Bevölkerung oder Werbeaktionen von lokalen Bekleidungsgeschäften, die gebrauchte Bekleidung gegen Rabatt eintauschen und diese dann an unseren Kleiderläden weiterleiten.

Zusätzlich besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit Altkleider in einem von 155 Altkleidercontainer (2011: 158) auf den ehemaligen Kreisgebieten Offenburg und Lahr dem Roten Kreuz zukommen zu lassen. Dies wurde auch im Berichtsjahr aktiv genutzt. In Summe konnten dabei 524.356 kg (2011: 505.397) gesammelt werden.

Diese Altkleider werden durch einen Partner der Privatwirtschaft und Ortsvereine geleert. Je nach Güte der abgegebenen Kleidungsstücke werden diese dann dem Rotkreuzlädele zugeführt.

Bewegungsprogramme

Das DRK-Bewegungsprogramm „Bewegung bis ins Alter“ mit Schwerpunkt Gymnastik ist bei unseren Kreisverbänden seit Jahren ein großer Part der Gemeinschaft „Sozialarbeit“.

Größte aktuelle Aufgabe ist es Nachwuchs für den kleinen (aber harten) Kern der Übungsleiter(-innen) zu gewinnen.

Im Berichtsjahr übernahmen in Offenburg 5 (2011: 11) und in Lahr 7 (2011: 8) Übungsleiterinnen die Anleitung von in Summe 523 Teilnehmern (2011: 528). Hierbei wurden über 1.00 Stunden geleistet.

Damit ist ein kleiner Rückgang im Bereich der „klassischen“ Gymnastik gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Leider konnte im Berichtszeitraum das Angebot „Wassergymnastik“ aufgrund von Reparaturarbeiten des Hallenbades nur zweimal stattfinden.



Aktive Teilnehmer der Bewegungsgruppen (Foto: A.Zelk/DRK.de)

Begleitetes Reisen

Ende 2011 wurde das Angebot des begleiteten Reisen, welches im DRK-Kreisverband Lahr schon seit längerem bestand, auch in Offenburg angeboten.

Im Berichtszeitraum wurden drei Reisen angeboten und zusammen mit der DRK-Reiseservice aus Bremen durchgeführt. Zwei Betreuer beider Kreisverbände betreuten dabei 22 Teilnehmer und leisteten dabei zusammen mit den freiwilligen Helfern z.B. für den Transfer zum Flughafen 732 Stunden.

Die Reisegäste werden dabei durch Ehrenamtliche zu Hause abgeholt und bis zum Gate begleitet; auf dem Rückweg findet natürlich eine gleiche Betreuung statt. Vor Ort wird die Reisegruppe durch eine(n) mitreisende(n) Helfer/-in betreut.



Auch Ausflüge gehören zu den Reisen (Foto: DRK KV Essen)

DRK-Rettungsdienst Ortenau gGmbH

Die Hilfsfristen, die sich aus den Vorgaben des Rettungsdienstgesetzes Baden Württemberg ergeben, blieben auch im Jahr 2012 auf einem hohen Niveau. Im Bereich RTW (Rettungswagen) lag die Quote bei 95,20%. Die Hilfsfristeinhaltung im Bereich Notarzt hat sich nach Einführung des zweiten Notarzteinsatzfahrzeugs (NEF) für den Bereich Offenburg ebenfalls weiter verbessert. Dazu trugen auch die ausgezeichneten Ausrückzeiten bei, innerhalb derer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Fahrt zur Einsatzstelle beginnen müssen. Dieser Wert lag bei deutlich unter zwei Minuten.



Auszug aus dem Rettungsdienstgesetz Baden Württemberg vom 08. Februar 2010

§3

(...)Im bodengebundenen Rettungsdienst ist bei der Notfallrettung die Zeit vom Eingang der Notfalloffmeldung in der Rettungsleitstelle bis zum Eintreffen der Hilfe am Notfallort an Straßen (Hilfsfrist) maßgebend. Die Hilfsfrist soll aus notfallmedizinischen Gründen möglichst nicht mehr als 10, höchstens 15 Minuten betragen.

Mitte des Jahres durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache in Offenburg ein neues Notarzteinsatzfahrzeug in Betrieb nehmen. Das weiterentwickelte X3-Fahrgestell von BMW bietet neue, verbesserte Fahreigenschaften und eine größtmögliche Sicherheit. Die Abmessungen sind im Vergleich zum Vorgängermodell deutlich größer geworden. Beim Ausbau wurde auf die bewährte Arbeit der Firma Strobel vertraut. Bei der Signalanlage wurde für das Fahrzeug ein Produkt der Firma Hänsch gewählt, das durch seine große Helligkeit des optischen Signals und einer dadurch deutlich gesteigerten Wahrnehmung durch andere Verkehrsteilnehmer auffällt. Zusammenfassend stellt sich das Fahrzeug als großer Gewinn sowohl für die diensthabenden Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten und Notärzte, als auch für unsere Patienten dar.



Neues Notarzteinsatzfahrzeug 03/82-01



Neuer Rettungswagen 04/83-01

Im Juni 2012 wurde der Dienstälteste, sich im Regelbetrieb befindliche RTW der DRK Rettungsdienst Ortenau gGmbH durch ein neues Modell der Firma Strobel ersetzt. Auch hier wurde auf die langjährige Erfahrung der Firma Strobel gesetzt. Eine Besonderheit des Fahrzeugs ist das neue klappbare Trittbrett im Heckbereich, was derzeit das einzige seiner Art im Rettungsdienstbereich ist und helfen soll, die in der Vergangenheit entstanden Schäden in diesem Bereich zu vermeiden.

Die Rettungswache Oberkirch bekam im Sommer 2012 Besuch von einer Gruppe Grundschulkinder der zweiten Klasse. Sie erkundeten im Rahmen des Projektes „Arbeitsplätze in Oberkirch“ den Arbeitsplatz Rettungsdienst. Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten und der Fahrzeuge, hatten die jungen Besucher viele Fragen und großes Interesse am spannenden Arbeitsplatz rund um den Rettungsdienst.

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die DRK Rettungsdienst Ortenau gGmbH auch 2012 am alljährlich stattfindenden Kindertag in Oberkirch. Am 23. Juni 2012 gehörte die gesperrte Hauptstraße ganz den zahlreich anwesenden Kindern und Jugendlichen, denen viele Attraktionen geboten wurden.

Notruf

112

Krankentransport

0781 / 19 222

Kassenärztl. Notfalldienst

01805 / 1 92 92 46 0

Zahnärztl. Notfalldienst

01803 / 222 555 11



„Girls-Day“ auf der Rettungswache

Berichte aus den Ortsvereinen

DRK-Ortsverein Bad Griesbach

Kniebisstraße 33
77740 Bad Griesbach

Vorsitzende: Bernadette Huber-Trück

DRK-Ortsverein Bad Peterstal

77740 Bad Peterstal-Griesbach
<http://www.drk-bad-peterstal.de/>

Vorsitzender: Herbert Müller

DRK-Ortsverein Ettenheim-Altdorf

Straßburger Str. 2b
77955 Ettenheim
<http://www.drk-wasserwacht-ettenheim.de/>

Vorsitzender: Jürgen Leser

DRK-Ortsverein Ettenheimmünster

Im Berichtsjahr 2012 konnten wir Bastian Gaß nach seiner Wehrdienstzeit wieder in unseren aktiven Reihen begrüßen. Außerdem haben wir ein lieb gewonnenes Mitglied verabschiedet. Herr Joseph Berblinger hat sich nach 54 Jahren aktivem Dienst in den „Freizeit-Ruhestand“ zurückgezogen.

Das Jahr ließ uns Zeit für 40 Dienstabende, in denen wir uns neben den üblichen Erste-Hilfe- und Sanitätsthemen auch viel Zeit für die Kameradschaftspflege nahmen. Zudem fanden 3 Vorstandssitzungen statt.



Die Highlights in 2013 waren

- Der Besuch der Feuerwehr Lahr im März (inklusive Übungen auf der Atemstrecke)
- Der Arztvortrag über Kinderkrankheiten im Mai
- Das Abschiedsfest unseres lieben Herrn Berblinger im Juni
- Der Besuch der Körperwelten in Ludwigsburg im Juli
- Das Pizza backen im Oktober
- und abschließend unsere Weihnachtsfeier im Dezember

Zusätzlich absolvierten 8 unserer Mitglieder erfolgreich den Sanitätskurs. Das gewonnene Wissen hat sich bereits Juli bei einem großen Einsatz als sehr nützlich erwiesen. 9 Einsatzkräfte waren innerhalb kürzester Zeit nach dem Alarm vor Ort und das mitten unter der Woche und mitten in der Nacht. Der Einsatz dauerte bis in die Morgenstunden an.

Insgesamt wurden in 2012 2.682 ehrenamtliche Stunden geleistet. Davon 567 Einsatzstunden, 1.600 Stunden für Dienstabende und Vorbereitung sowie 330 Stunden für Aus- und Fortbildung.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern für ihre Zeit und allen, die uns – insbesondere beim Landolinsfest – unterstützen.

77955 Ettenheimmünster

Vorsitzender: Werner Eckert

DRK-Ortsverein Friesenheim



Der DRK Ortsverein Friesenheim hatte in 2012 sehr umfangreiche Aufgaben zu bewältigen. Mit einer aktiven Bereitschaft von 40 Mitgliedern und mit 18 aktiven Mitgliedern im JRK, hat der Ortsverein eine schlagkräftige Stärke, um seine Aufgaben verantwortungsvoll zu meistern.

Sein ein paar Jahren erkundet der DRK Ortsverein Friesenheim, in Sachen Finanzierung, neue Wege. So engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit der Landesrettungsschule Bühl und der AMS Ettenheim, bei der Aus- und Fortbildung von Notärz-

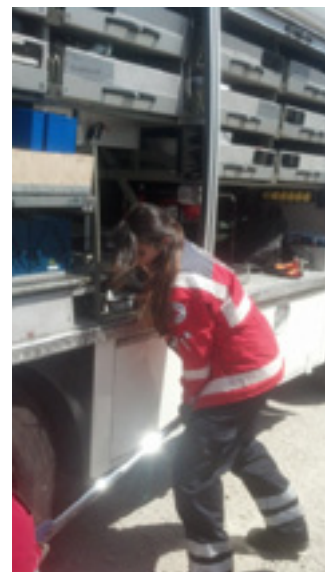
ten in Baden-Württemberg.

Unter unseren aktiven Mitgliedern, befinden sich drei Zugführer, drei Gruppenführer, zwei Notärzte, zwei Rettungsassistenten, zehn Rettungshelfer und vier Fachkräfte Technik und Sicherheit. Der größte Teil aller anderen aktiven, verfügen über eine aktuelle Fachdienstausbildung SAN.

In 2012 hat sich der Ortsverein maßgeblich am Umzug der Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbandes Lahr beteiligt.

Die Bereitschaft des Ortsvereins hat sein Anfang 2012 eine eigene Gruppe Technik und Sicherheit. Vier aktive Helfer haben die Grundausbildung erfolgreich absolviert. Sie werden in 2013 weitere Lehrgänge Technik und Sicherheit besuchen. Unterstützung bei der Ausbildung für dieses Thema bekommen wir vom Landesverband Nordrhein.

Unsere weiteren Ziele liegen in der noch engeren Zusammenarbeit mit allen Ortsvereinen des Kreisverbandes. Zukünftig wird das DRK aus unserer Sicht, sich nur durch gemeinsames Auftreten und gegenseitiges Unterstützen, seine Schlagkraft und Stärke voll zum Einsatz bringen können. Auf diesem Weg möchten wir vorne dabei sein und gemeinsam mit allen anderen Ortsvereinen, „unseren Kreisverband“ stärken.



Friedhofstraße 8
77948 Friesenheim / Baden

<http://www.drk-friesenheim.de>

Vorsitzender: Armin Roesner

DRK-Ortsverein Gengenbach

Hauptstraße 17
77723 Gengenbach

<http://www.drk-gengenbach.de/>

Vorsitzender: Michael Jülg

DRK-Ortsverein Kippenheim

Bahnhofstraße 38
77971 Kippenheim

<http://ovkipp.drkcms.de/>

Vorsitzender: Bernhard Matzat

DRK-Ortsverein Lahr

Mietersheimer Hauptstraße 52
77933 Lahr / Schwarzwald

<http://www.drklahr.com>

Vorsitzender: Carlo Elsaesser

DRK-Ortsverein Mahlberg

In das Jahr 2012 startete die Bereitschaft mit 14 Aktiven, in der JRK Gruppe 1 der sechs bis zwölfjährigen waren 6 Kinder und in der JRK Gruppe 2 der 12-16 jährigen 3 Jugendlichen aktiv. Hinzu kommen noch 4 ehrenamtliche Helfer die in der Vorstandschaft tätig sind.

Den ersten Dienst des Jahres hatten wir am 14.1.2012 zusammen mit dem Ortsverein Kippenheim, 3 unsere Helfer waren hier im Einsatz und es war ein Abend an dem wir einiges zu tun hatten. Am 12.2.2012 war dann der Fasnachtsumzug in Orschweier, hier waren wir mit 7 Helfern im Einsatz und wurden von 2 Kippenheimer unterstützt.



Für diesen Dienst hatten wir uns den KTW2 aus Friesenheim geliehen. Wir fast immer beim Orschweierer Umzug hatten wir einiges zu tun. Es musste mehrere Patienten zur weiteren Versorgung an den Rettungsdienst übergeben werden. Auch musste gegen Ende der Umzug umgeleitet werden da wir mit unseren Fahrzeugen in den Umzug zu einer nicht ansprechbaren Person einfahren mussten. Samstag den 11.3.2012 leisteten 3 unserer Helfer einen Dienst bei einer Turnerveranstaltung in Lahr ab.

Am 5.5.2012 hatten dann 4 unserer Helfer einen ganz besonderen Dienst und zwar bekleideten Sie einen Sonderzug mit ca. 1000 SC Freiburg Fans zu dem letzten Saisonspiel des Sportclubs gegen den BVB Dortmund, Karten für das Spiel inclusive. Es fanden sich 4 Fussball interessierte die an diesem Tag 19.5h Stunden, größtenteils mit dem Zug, unterwegs waren. Ausser einem Gequetschten Finger zu kühlen gab es an diesem Tag nicht viel zu tun. Als nächstes starteten wir in eine Serie von Public Viewing Diensten, insgesamt waren es leider nur 5 da die Deutsche Mannschaft im Halbfinale ausschied. In einer neuen Industriehalle in Orschweier waren mehrere Leinwände aufgebaut, außerhalb der Halle hatten wir unser Zelt als San-Station aufgebaut und waren während den Deutschland immer mit mindestens 3-4 Helfern im Einsatz.

Die Dienste verliefen allesamt sehr ruhig, nennenswerte Vorkommnisse gab es keine. Zwischen diesen Diensten



übernahmen wir zusammen mit Ludwig Hurst vom OV Kippenheim noch den Dienst beim Volks- und Radwandertag in Grafenhausen. Hier waren wir mit 3 Helfern im Einsatz und besetzten zusammen Ludwig 2 Fahrzeuge. Eins Fahrzeug fuhr die unterschiedlichen Strecken ab während sich das andere im Start und Zielbereich aufhielt. 20.7.2012 waren wir dann mit 6 Helfern beim Krankenhausbrand in Ettenheim im Einsatz, primär haben wir uns zuerst um die Betreuung und Registrierung der Patienten gekümmert. Einer unserer Helfer hat dann mit unserem Mannschaftswagen Verletzte in die Stadthalle gebracht. 3 unsere Helfer

beenden dann den Dienst, da Sie zur Arbeit mussten. Die 3 anderen betreuten Patienten in der Halle bis zum Abtransport und transportierten 2 Gehfähige Patienten selbst. 20. und 21.7.2012 standen noch 3 Dienste beim Baggerlochfest auf dem Sportplatz in Orschweier an. Ausser ein paar Prellungen und verstauchte Knöchel die zu kühlen waren, verlief der Dienst ruhig. Auf dem Weg zum ersten Dienst beim Baggerlochfest haben 4 unserer Helfer noch einen Notfall in Mahlberg über Funk mitbekommen und sind nach Rücksprache mit der Leitstelle dem Rettungsdienst vorausgefahren. Es handelt sich um eine verletzte Person die eine Treppe herunter gestürzt ist und zeitweise weg getreten war. Nach dem der Patient an den Rettungsdienst übergeben wurde, ging es auf den Sportplatz. Freitag den 20.8.2012 wurden wir zu einem Scheunenbrand nach Orschweier alarmiert, um den Rettungsdienst Vorort abzulösen. Aufgrund der hohen Temperatur waren bis zum Einsatzende zur Sicherheit der Feuerwehrleute vor Ort. Im Oktober stand dann wieder das Stadtfest an. Unser Zelt haben wir wieder wie im vergangenen Jahr in der Bromergasse aufgeschlagen, auch hatten wir wieder den KTW von Friesenheim ausgeliehen. Beide Tage verliefen weitestgehend ruhig, es waren nur kleinere Verletzungen zu versorgen. Als nächstes wirkten wir dann bei der Herbstübung der Mahlberger Feuerwehr mit. Es wurde ein Brand in der Alten Schule in Mahlberg angenommen, in der sich heute ein Postumschlagplatz, Büroräume, Praxen und Wohnungen befinden, außerdem hat das Gebäude eine Tiefgarage. Wir bauten unser Zelt auf dem Rathausplatz auf. Gleichzeitig bildeten 2 Helfer einen Tragetrupp und Sven Maier ging zur Einsatzleitung. Als das Zelt stand wurde ein weiterer Tragetrupp gebildet. 3 Helfer blieben im Zelt. 5 Verletzte wurden aus dem Gebäude gebracht, manche hatten nur eine Rauchvergiftung, andere eine Wunde. Nach der Übung wurden wir zur Übungsnachbesprechung, Speiß und Trank von der Stadt ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Eine Woche später unterstützten wir das DRK Kippenheim bei der Herbstübung der Feuerwehr Kippenheim. Hierbei handelte es sich um eine Nachtübung, angenommen wurde ein Brand in der Firma Hiller in Kippenheim. Auch hier gab's einige Verletzte zu versorgen und zu betreuen. Nach der Übung wurden wir ins Feuerwehrgerätehaus Schmieheim eingeladen.

Im Jahr 2012 hatten wir drei Blutspendetermine, eine im Juli zum ersten Mal in Orschweier, die alt bewährte Anfang September und die Weihnachtsblutspende, letztere fand an einem Sonntag statt. Alle drei Termine liefen gut, sehr gut lief der Weihnachtstermin was wir so nicht erwartet hätten. Es war nicht immer einfach genügend Helfer zusammen zu bekommen, deswegen möchten wir hier schon mal allen Helfern für ihren Einsatz, ein besonderer DANK gilt denen die mit dem Verein eigentlich nichts zu tun haben, seien es Freunde von Mitgliedern oder Verwandte.

Unser Jugendrotkreuz hat im Jahr 2012 in zahlreichen Gruppenstunden wieder einiges an EH-Wissen gelernt, natürlich wurde auch gespielt und gebastelt. Beim Kreiszeltlager war das JRK Mahlberg fast komplett anwesend. Außerdem war das JRK zusammen mit dem DRK beim Kinderferienprogramm vertreten. Die JRK Gruppe 2 durfte dem DRK bei vielen Diensten über Schulter blicken und konnte teilweise schon tatkräftig mithelfen. Aber auch das JRK 1 war eine Hilfe, so bastelten Sie für unseren Weihnachtbasar sehr fleißig. Deshalb sei euch dem Jugendrotkreuz DANKE gesagt.

So und nun möchten wir das was wir in 2012 geleistet haben in Zahlen ausdrücken. Bei 3 Einsätzen leisteten 11 eingesetzte Helfer 49 Dienststunden. Bei 14 San-Diensten leisteten insgesamt 82 eingesetzte Helfer 540 Einsatzstunden. 50 Stunden leisteten wir bei Übungen. Bei 3 Blutspenden setzten wir 61 Helfer ein und kamen auf 434 Stunden. 84 Stunden wurden im Jugendrotkreuz geleistet, 4 bei Zeltaufbau und 140 in Dienstabenden. Somit wurden im Jahr 2012 insgesamt 1301 Stunden geleistet.

Für den Ortsverein Mahlberg ist das im Vergleich zu den Vorjahren einiges. Deshalb möchte sich die Bereitschaftsleitung des DRK Mahlberg nochmals bei allen Mitglieder, JRK wie DRK, dem Vorstand und den vielen anderen Helfern von außerhalb für ihren Einsatz und ihre Unterstützung danke.



Meiergartenstraße
77972 Mahlberg

<http://www.drk-mahlberg.de/>

Vorsitzender: Swen Biller

DRK-Ortsverein Meißenheim-Schwanau

Rathausstraße 10
77974 Meißenheim

<http://www.drk-meissenheim-schwanau.de/>

Vorsitzende: Christa Lechleiter

DRK-Ortsverein Münchweier-Wallburg

1. Sanitätsdienst:

07.01.2012 Theater-Aufführung MGV Münchweier
27.01.2012 Gelruwe-Party Festhalle Münchweier
28.01.2012 Bunter Abend der Gelruwe-Ritter Festhalle Münchweier
03.02.2012 Nachtumzug 33 Jahre Wölfe Ettenheimweiler
05.02.2012 Jubiläumsumzug 33 Jahre Wölfe Ettenheimweiler
16.02.2012 Hemdglunger-Umzug Münchweier
18.02.2012 Hallenschwoof Festhalle Münchweier
18.02.2012 Bunter Abend Wilde Christen Wallburg
19.02.2012 Fasent-Umzug Münchweier
21.02.2012 Fasent-Kinder-Umzug Münchweier
21.02.2012 Kehrausball Vereinsgemeinschaft Münchweier
17.03.2012 Wandertage Wanderfreunde Wallburg
18.03.2012 Wandertage Wanderfreunde Wallburg
13.05.2012 Muttertagskonzert Musikkapelle Wallburg
19.05.2012 Mai-Konzert Musikverein Münchweier
08.06.2012 Kirchbergfest Münchweier
09.06.2012 Kirchbergfest Münchweier
10.06.2012 Kirchbergfest Münchweier
28.07.2012 Festplatz-Fest Musikverein Münchweier
29.07.2012 Festplatz-Fest Musikverein Münchweier
30.07.2012 Festplatz-Fest Musikverein Münchweier
04.08.2012 Rocknacht Bauwagen Münchweier
02.09.2012 Flugtag Fliegerfreunde Lahr in Wallburg
06.10.2012 Süddeutsche Trial-Meisterschaft in Ettenheimmünster
07.10.2012 Süddeutsche Trial-Meisterschaft in Ettenheimmünster
20.10.2012 Weinfest Musikkapelle Wallburg
21.10.2012 Weinfest Musikkapelle Wallburg
24.11.2012 Katharinen-Markt Seelbach
15.12.2012 Theater-Aufführung Musikverein Münchweier
16.12.2012 Theater-Aufführung Musikverein Münchweier

2. Sportplatzdienste:

Sportplatz Münchweier: 16 x bei der 1. und der 2. Mannschaft
Punkt- und Freundschaftsspiele
Sportplatz Wallburg: 17 x bei der 1. und der 2. Mannschaft
Punkt- und Freundschaftsspiele
Sowie einmal Sportplatzdienst beim Jugendturnier FSV Altdorf.

3. Mithilfe/Teilnahme bei gesellschaftlichen Veranstaltungen:

18.02.2012 Hallenschwoof Festhalle Münchweier
05.03.2012 Blutspender-Ehrung Münchweier
19.03.2012 Blutspender-Ehrung Wallburg
25.03.2012 „Vereine stellen sich vor“ Vereinsgemeinschaft Wallburg
20.05.2012 Fahrzeug-Ausstellung 100 Jahre DRK Ringsheim
14.07.2012 Einweihung neue Geschäftsräume DRK KV Lahr
04.08.2012 Ferien-Programm Ettenheim für Kinder + FFW Münchweier
21.09.2012 - 22.09.2012 Zeltlager JRK Münchweier-Wallburg
02.12.2012 Alternachmittag Vereinsgemeinschaft Münchweier
Jahresbericht 2012

4. Sozialarbeit:

01.05.2012 „gemütlicher Nachmittag“ für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger von Münchweier und Wallburg

5. Übungen:

22.09.2012 gemeinsame Übung JRK und DRK in Münchweier

6. Dienst im Europa-Park:

Im Europa-Park in Rust wurden im Jahr 2012 insgesamt 48,5 Stunden Sanitätsdienst geleistet.

7. Ausbildung der Bevölkerung:

Im Jahr 2012 wurden 187 Personen in Erste Hilfe und Sanitätsdienst ausgebildet. Es wurden diverse Erste-Hilfe-Trainings und BG-Kurse für Firmen in der Umgebung durchgeführt.

Von den 2 Erste-Hilfe-Ausbildern wurden 200 Stunden Ausbildungstätigkeit geleistet. Am 16.01.2012 und am 23.01.2012 fanden spezielle Erste-Hilfe-Ausbildungen für Gruppenführer der Feuerwehr Ettenheim statt.

8. Ausbildung der Aktiven:

An 38 Dienstabenden wurden die aktiven Helferinnen und Helfer des DRK Ortsverein Münchweier-Wallburg nach dem EH- und dem Sanitätsleitfaden des DRK aus- und weitergebildet.

Besonders hervorzuheben sind folgende Ausbildungen:

22.02.2012 Fortbildung DRK KV Lahr in Friesenheim

24.05.2012 Fortbildung BHP 25 DRK KV Lahr

9. Blutspende:

19.04.2012 Blutspendetermin in Ettenheim

06.09.2012 Blutspendetermin in Ettenheim

06.12.2012 Blutspendetermin in Ettenheim

10. Altpapiersammlung:

27.04.2012 Altpapier verladen in Münchweier

28.04.2012 Altpapier sammeln in Wallburg

26.10.2012 Altpapier verladen in Münchweier/Wallburg/Lahr und Ettenheim

27.10.2012 Altpapier sammeln in Münchweier und Wallburg

11. Haus- und Straßensammlung:

Vom 14.04.2012 bis zum 22.04.2012 wurde mit großem Erfolg die Sammlung in Münchweier und Wallburg durchgeführt.

12. Kirchbergfest:

Vom 08.06.2012 bis zum 10.06.2012 war der Ortsverein wieder mit seinem Bierstand und seiner Laube für die Gäste des Kirchbergfest 2012 vom frühen Morgen bis zum späten Abend unermüdlich im Einsatz.

13. Ausbildungshaus und Ausrüstungsgegenstände:

Das Ausbildungshaus wurde regelmäßig geputzt, die Außenanlagen gepflegt. Die Ausrüstungsgegenstände, allen voran die beiden Einsatzfahrzeuge, wurden regelmäßig gewartet, so dass im Ernstfall ein Funktionieren immer gewährleistet war.

14. Sitzungen:

05.01.2012 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Ettenheim

06.01.2012 Neujahrsempfang Stadt Ettenheim

09.01.2012 Info-Veranstaltung Entente Florale in Ettenheim

10.01.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Wallburg

19.01.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Münchweier

21.01.2012 Jahreshauptversammlung SC Wallburg
 26.01.2012 Kreisbereitschaftsleiter-Sitzung DRK KV Lahr
 30.01.2012 Bereitschaftsversammlung DRK OV Münchweier-Wallburg
 26.02.2012 Haushaltsplan-Vorbereitung 2012
 06.03.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Wallburg
 07.03.2012 IG-Kirchbergfest-Sitzung Münchweier
 09.03.2012 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Münchweier
 15.03.2012 Kreisbereitschaftsleiter-Sitzung DRK KV Lahr
 22.03.2012 Vorstandssitzung DRK OV Münchweier-Wallburg
 24.03.2012 Kreisversammlung JRK KV Lahr
 27.03.2012 Kreisausschuss-Sitzung DRK KV Lahr
 05.04.2012 Generalversammlung Sportverein Münchweier
 14.04.2012 Jahreshauptversammlung JRK Münchweier-Wallburg
 14.04.2012 Jahreshauptversammlung DRK OV Münchweier-Wallburg
 18.04.2012 IG-Kirchbergfest-Sitzung Münchweier
 09.05.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Münchweier
 15.05.2012 Generalversammlung Vereinsgemeinschaft Wallburg
 13.06.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Wallburg
 18.07.2012 IG-Kirchbergfest-Sitzung Münchweier
 01.08.2012 Gruppenführer-, Ausbilder-, Führungskräfte-Besprechung OV Münchweier-Wallburg
 10.09.2012 Kreisausschuss-Sitzung DRK KV Lahr
 19.09.2012 IG-Kirchbergfest-Sitzung Münchweier
 24.10.2012 Vereinsgemeinschafts-Sitzung Münchweier
 25.10.2012 Kreisbereitschaftsleiter-Sitzung DRK KV Lahr
 06.11.2012 Kreisversammlung DRK KV Lahr
 24.11.2012 Jahreshauptversammlung IG Kirchbergfest Münchweier
 04.12.2012 Gruppenführer-, Ausbilder-, Führungskräfte-Besprechung OV Münchweier-Wallburg
 12.12.2012 Vorstandssitzung DRK OV Münchweier-Wallburg

15. Geselligkeit:

14.01.2012 Kesselfleisch-Essen SC Wallburg
 09.07.2012 Besuch Sportfest SV Münchweier
 30.07.2012 Besuch Festplatzfest Musikverein Münchweier
 27.08.2012 Besuch Gassenfest Ringsheim
 24.09.2012 Besuch Landolinsfest Ettenheimmünster
 02.10.2012 Helferfest IG-Kirchbergfest
 24.11.2012 Kesselfleisch-Essen SC Wallburg
 08.12.2012 Spalier stehen Hochzeit von DRK Kreisgeschäftsführer H. Seeger
 22.12.2012 Weihnachtsfeier DRK OV Münchweier-Wallburg

16. Einsätze:

20.07.2012 Brandeinsatz mit anschließender Evakuierung des KH Ettenheim

17. Personalstand:

Zum 31.12.2012 konnte der DRK Ortsverein Münchweier-Wallburg über 31 aktive Helferinnen und Helfer verfügen.

18. Dienststunden:

Sanitätsdienst, Festdienst, Ausbildung, Europa-Park-Dienst, etc:4.051,5 Stunden

Zum Schluss:

Ein herzliches Dankeschön gilt all jenen Menschen, die unseren Ortsverein auch im Jahre 2012 wieder ideell, finanziell oder mit ihrer Schaffenskraft unterstützt haben.

Münchweiler-Wallburg, den 26.03.2013

Robert Ibig Matthias Hupfer

1. Vorsitzender Schriftführer

Eisenbahnstraße 8
77955 Münchweiler

<http://www.drk-muenchweiler-wallburg.de/>

Vorsitzender: Robert Ibig

DRK-Ortsverein Neuried

Nachtweide 13
77743 Neuried

<http://www.drk-neuried.de/>

Vorsitzender: Jürgen Mohrbacher

DRK-Ortsverein Oberkirch

Oberkirch (rv). Beim Blutspendetermin am Mittwoch in der Erwin-Braun-Halle verabschiedete DRK-Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Leppert das seit Jahrzehnten bewährte Küchenteam in den Ruhestand. Die Vorbereitungen und die Bewirtung der Blutspender mit Vesper an einem Blutspendetag durch die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren sei mit nichts

aufzuwiegen, lobte Leppert. Der gute Ruf der Blutspendeaktionen hänge unmittelbar mit dem Engagement der Frauen und



Männer zusammen. Es gehöre zum Standart, dass die Blutspender optimal versorgt würden. Jetzt steht ein Teamwechsel an, der gleiche Qualität bei der Versorgung der Blutspender verspricht. Als Dankeschön überreichte Leppert ein Blumengebinde beziehungsweise ein Weinpräsent sowie einen Gutschein für ein gemeinsames Essen mit Partner auf dem Wiegertthof in Wolfhag.

Gudrun Kirschner bedankte sich beim Vorsitzenden mit den Worten: „Wir haben es gern gemacht. Wir haben eine schöne Gemeinschaft gehabt.“



Oberkirch (rv). Mit einer schönen Weihnachtsfeier beendeten die Senioren des Mittwochtreffs im DRK-Haus das Jahr 2012. Wie bei jedem Treffen kümmerte sich das Team um Hildegard Mennle rührig um die Senioren und bewirteten mit Kaffee und Kuchen und später mit einem Vesper.

DRK-Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Leppert dankte dem Team für die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der älteren Mitmenschen. Die Institution ermögliche das soziale Einbin-

den in die Gesellschaft. Das Treffen in der Gemeinschaft stelle für viele Senioren einen Höhepunkt in der Woche dar, so Leppert. Beiträge zum Unterhaltungsprogramm steuerten Erich Vogt und Werner Lepold mit Weihnachtsliedern sowie Marietta Elgert mit der russischen Geschichte „Martin, der Schuster“ bei. „Die Weihnachtsfeier ist das I-Tüpfelchen zum Abschluss des Jahres“, kommentierte Wolfgang Leppert.

Sparkasse spendet fünf Defibrillatoren

Beim Oberkircher Arbeitskreis gegen den plötzlichen Herztod gab es am Freitagvormittag Grund zur Freude. Die Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/ Ortenau übergab der Gruppe eine Geldspende, welche die Anschaffung von weiteren fünf Defibrillatoren ermöglicht.

„Mit dieser großen Spende der Sparkasse kann die Anzahl der öffentlich zugänglichen Defibrillatoren in Oberkirch auf 13 erhöht werden. Diese Dichte an lebensrettenden Geräten ist beispielgebend“, sagte Wolfgang Leppert, Vorsitzender der Oberkircher Ortsgruppe des DRK, als er die großzügige Spende der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau übernahm. Insgesamt 11.500 Euro übergab Helmut Kienzle,

Stiftungsvorstand der Regionalstiftung, an Rainer Stier und Wolfgang Leppert vom Arbeitskreis. Kienzle erinnerte bei der Spendenübergabe an den Ursprung der Sparkassengründung vor 175 Jahren. „Der Gedanke bei der Gründung war, Wohlstand für alle zu schaffen. Im Kern war die Sparkasse also eine soziale Einrichtung“, so Kienzle. Diese soziale Verantwortung nehme die Sparkasse auch heute noch wahr. Deshalb wurde vor zwei Jahren die Regionalstiftung gegründet, die soziale, ökologische und kulturelle Projekte in der Ortenau nachhaltig unterstützt.



Im Foyer der Hauptstelle der Sparkasse, im „Freche Hus“, in der Mediathek, auf dem Tennisplatz und im Renchtalstadion werden nun dank der Spende der Sparkasse Defibrillatoren für den Fall bereit stehen, den eigentlich niemand erleben will: Kammerflimmern. In diesem Fall zählt jede Minute. „Deshalb ist es auch wichtig, dass es ein flächendeckendes Netz an Defibrillatoren gibt und die Bürger auch wissen, wo diese Geräte zu finden sind“, sagte Rainer Stier vom Arbeitskreis. Momentan bereitet der Arbeitskreis eine Broschüre vor, die den Oberkircher sowohl die Standorte der Geräte vermitteln als auch deren Funktionsweise erklären soll. Im Frühjahr bietet die Oberkircher Ortsgruppe des DRK öffentliche Schulungen an, in denen zum einen der Einsatz des Defibrillators als auch die Herz-Lungenmassage geübt werden. „Die Mitarbeiter der Sparkassenhauptstelle haben bereits an einer Schulung teilgenommen und gelernt, was im Ernstfall zu tun ist“, berichtete Lothar Bächle, Bereichsdirektor der Sparkasse Oberkirch. Dass der Arbeitskreis sich nicht nur um die Aufstellung der Defibrillatoren kümmere, sondern auch um die Schulung und Bewusstseinsbildung der Bürger, überzeugt auch Oberbürgermeister Matthias Braun. Er bedankte sich sowohl bei Sparkasse Offenburg/Ortenau als auch bei den Mitgliedern des Arbeitskreises gegen den plötzlichen Herztod. „Ich unterstütze den Arbeitskreis sehr gerne, weil er so professionell an die Sache herangeht und über das bloße Aufstellen der Defibrillatoren hinaus denkt“, sagte Braun.



Nur ein kleiner Pieks

Beim Blutspendetermin in Oberkirch

Im Eingangsbereich der Erwin-Braun-Halle in Oberkirch warten bereits die ersten Blutspender darauf, dass Ihre Daten überprüft werden. Gespannt stehe ich unter ihnen und überlege, was mich bei meiner ersten Blutspende erwarten wird. „Es freut mich, dass sie kommen. Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus“, begrüßt mich Hans-Peter Reiß vom DRK und reicht mir das Papier.

Da ich Erstspenderin bin und noch keinen Blutspendepass besitze, müssen meine Personalien zunächst vollständig erfasst werden. Ich setzte mich an einen Tisch, der einer Wahlkabine ähnelt. Unbeobachtet fülle ich den Bogen aus. Neben den Personalien werde ich hier auch zu meiner gesundheitlichen Vorgeschichte befragt. „Hatten Sie jemals Malaria?“ oder „Fühlen sie sich krank?“ lauten zwei der insgesamt 23 Fragen.

Dann geht es weiter. Mit einem freundlichen „Guten Tag“ begrüßt mich Dr. Jürgen Heckmann. Er prüft Puls, Blutdruck und

meine Körpertemperatur. Dann klärt er über mögliche Risiken auf. „Wie viel haben Sie heute schon getrunken?“, fragt er mich. Der halbe Liter reicht nicht aus. Bevor es richtig losgeht, muss ich noch einen Liter Flüssigkeit zu mir nehmen. Im Gang stehen Wasser, Cola und Säfte bereit. Die ersten drei Gläser schaffe ich relativ schnell, beim vierten wird es da schon schwieriger. Links von mir steht eine Frau. Auch sie trinkt und lacht mir zu, während sie mich beim Leeren des vierten Glases beobachtet. „Geschafft!“, denke ich.

Nun gehe ich in die Spendehalle. Mit einem Schnelltest prüft ein geschulter Mitarbeiter den Hämoglobin-Gehalt in meinem Blut und fragt meine Personalien ab. Ein Tropfen Blut aus meiner Fingerkuppe reicht und einige Minuten später ist das Ergebnis da. „Alles in bester Ordnung, Sie können sich jetzt auf ein freies Spendebett legen“, sagt er. Hier erwartet mich bereits Brigitta Rached vom DRK. Die freundliche Dame mit den kurzen grauen Haaren desinfiziert zunächst die Einstichstelle. Etwas angespannt bin ich jetzt schon. Sie scheint das zu bemerken: „Sie müssen nicht nervös sein“, beruhigt sie mich. Ein kleiner Pieks und schon ist die Nadel gelegt.

Gute sieben Minuten später ist alles vorbei. Sicherheitshalber soll ich mich noch zehn Minuten auf einer Liege ausruhen. Zur Stärkung wartet ein liebevoll hergerichtete Buffet mit Salaten, Brötchen und Kuchen auf die Spender. Ich lasse es mir schmecken und habe den kleinen Blutverlust fast schon wieder vergessen.

Laura Bosselmann

Eisenbahnstraße 9b

77704 Oberkirch

<http://www.drk-oberkirch.de/>

Vorsitzender: Wolfgang Leppert

DRK-Ortsverein Offenburg

Der Ortsverein Offenburg kann u.a. auf ein erfolgreiches Jahr in Sachen öffentliches Auftreten und Marketing zurückblicken. Dabei spielten besondere Events sowie interne Neustrukturierungen eine wichtige Rolle, wobei alle drei Gemeinschaften Bereitschaft, Jugendrotkreuz und Sozialdienst angesprochen und beteiligt waren.

Bei zahlreichen öffentlichen Auftritten konnten wir auf die wichtige Arbeit unseres Ortsvereines aufmerksam machen. Besonders stolz sind wir, dass, unter unserer Federführung im Jahr 2010 der Offenburger Blau-

lichttag entstanden ist, ein gemeinsamer Präsentationstag aller Offenburger Hilfsorganisationen. Keimzelle dieses Projekts war die Einführung eines Blaulichtstammtisches (= mehrfach jährliche Zusammenkunft von Vertretern aller Offenburger Hilfsorganisationen), der bis heute vom DRK organisiert wird. Das Forcieren unserer Öffentlichkeitsarbeit, in Verbindung mit der Verbesserung unseres Webauftrittes unter www.drk-offenburg.de und der Mund-zu-Mund-Propaganda der schon aktiven Helfer hat dazu geführt, dass wir sehr viele neue aktive Mitglieder gewinnen konnten.



So ist es uns gelungen, alleine im letzten Jahr 12 neue Helfer aufzunehmen. Da wir schon seit einigen Jahren das Qualitätsmanagementsystem EQ kompakt bei uns implementiert und hierbei auch schon die 5. von 5 Stufen erreicht haben, haben wir zur geordneten und sinnvollen Eingliederung der neuen Mitglieder ein Mentorensystem mit dazugehörigen Einweisungsunterlagen geschaffen. So wird zukünftig eine Gruppe festgelegter Mentoren die Neumitglieder (Mentees) als verantwortlicher Ansprechpartner in unsere Ortsvereinsstrukturen einweisen.

In der Bereitschaft finden immer im 14-tägigen Rhythmus montags Bereitschafts-abende statt, an denen die jährlich über 300 Sanitätswachdienste eingeteilt, organisatorische Dinge besprochen und Fortbildungsthemen durchgeführt werden. Um auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen fahren wir regelmäßig zu Messen nach Berlin, um dort, zusammen mit den Berliner Kollegen, Dienst zu machen; aber auch in der Regio sind wir aktiv und helfen immer wieder den Freiburger Rotkreuzlern aus.

Die Montage dazwischen teilen sich Treffen der Fachgruppen Sanität, Unterkunft & Soziale Betreuung, sowie Technik und Sicherheit, aber auch unsere legendären „BOBM“-Abende (=“Besondere Orte, besondere Menschen“).

Die Sozialarbeit trifft sich montags zu Dienstabenden und donnerstags zu Kaffeenachmittagen für und mit den Offenburger Senioren. Dabei gibt es immer sehr interessante Fachvorträge rund um das Leben im Alter. Unsere quirlige Jugendgruppe trifft sich ebenfalls immer donnerstags.

Gemeinsam haben wir 12 Blutspendeaktionen in und um Offenburg durchgeführt.

Die ganzen Fortschritte wären niemals möglich gewesen ohne einen schlagkräftigen Pool an Ausbildern, Helfern aller Gemeinschaften, freien Mitarbeitern, JRKlern, Führungs- und Leitungskräften, sowie Vorstandsmitgliedern.

Gerade die Führungs- und Leitungskräften tragen mit Sorge, dass alle Helfer zu einer Gemeinschaft werden und ausbildungstechnisch auf dem aktuellen Stand bleiben. Unser monatliches Informationsmedium zum gleichmäßigen Informationsfluss heisst „OV kompakt – unser Newsletter“ und erreicht regelmäßig bei mindestens 10 Seiten Stärke eine Auflage von rund 100 Exemplaren.

All das gibt uns Antrieb dafür, auch im nächsten Jahr wieder erfolgreich in ein Jahr noch größeren Fortschritts und Verfeinerung zu blicken.



Hauptstraße 25
77652 Offenburg

<http://www.drk-offenburg.de/>

Vorsitzende: Edith Schreiner

DRK-Ortsverein Oppenau

Lierbachstraße 6
77728 Oppenau

<http://www.drk-oppenau.de/>

Vorsitzender: Manfred Huber

DRK-Ortsverein Reichenbach-Kuhbach

Sportplatzstraße
77933 Lahr-Reichenbach

<http://www.drk-reichenbach-kuhbach.de>

Vorsitzender: Theo Benz

DRK-Ortsverein Ringsheim

Schwarzwaldstraße 7a
77975 Ringsheim

<http://www.drk-ringsheim.de/>

Vorsitzender: Heinrich Dixa

DRK-Ortsverein Rust

Draisstraße 3
77977 Rust

<http://www.drkrust.de/>

Vorsitzender: Günther Gorecky

DRK-Ortsverein Schuttertal

77978 Schuttertal

Vorsitzender: Dr. Peter Banse

DRK-Ortsverein Schutterwald

Vogesenstr  e 18
77746 Schutterwald

<http://www.drk-schutterwald.de/>

Vorsitzender: Willy Junker

DRK-Ortsverein Seelbach

Im Wiesengrund 1
77960 Seelbach

<http://www.drk-seelbach.de/>

Vorsitzender: Ulrich Oschwald

DRK-Ortsverein Sulz

Ziegelbrunnenstra e 43/2
77933 Lahr-Sulz

<http://www.ov-sulz.drk.de/>

Vorsitzender: Peter Dreyer

Menschen im Kreisverband

Der Vorstand Lahr

Kreisvorsitzende	Sigrid Lettau
stv. Kreisvorsitzender (bis 06.11.2012)	Martin Jakubeit
stv. Kreisvorsitzender (ab 06.11.2012)	Guide Schöneboom
Kreisschatzmeister	nicht besetzt
Kreisjustiziar	Roman Schieni
Kreisverbandsarzt	Dr. Rolf Ermerling
Beisitzer	Robert Ibig
Beisitzer	Ewald Kopf
Beisitzer	Martin Meier
Beisitzer	Kurt Reith
Kreisbereitschaftsleiter (bis 06.11.2012)	Michael Markwirth
Kreisbereitschaftsleiterin (bis 06.11.2012)	Karin Ruder
Kreiswasserwachtleiter	Johannes Waschpusch
Kreisleiter der Sozialarbeit	Wolfgang Herrmann
Kreisjugendleiter	Dominik Volk
K-Beauftragter	Ewald Kopf
Konventionsbeauftragte	Sigrid Lettau
Kreisgeschäftsführer	Jan Seeger

Der Vorstand Offenburg

Kreisvorsitzender	Helmut Kienzle
stv. Kreisvorsitzender	Johann Keller
Kreisschatzmeister	Herbert Rendler
Kreisjustiziar	Georg Neuwirth
Kreisverbandsarzt	Dr. Michael Rost
Beisitzerin (bis 31.10.2012)	Margarete Entringer
Beisitzer	Wolfgang Leppert
Beisitzer	Michael Schulz
Kreisbereitschaftsleiter (ab 25.10.2012)	Michael Schulz
Kreisbereitschaftsleiterin (ab 25.10.2012)	Markus Kohler
Kreisleiterin der Sozialarbeit	Gudrun Voss
Kreisjugendleiter	Tommy Baldauf
K-Beauftragter	Manfred Huber
Konventionsbeauftragter	Helmut Stumm
Kreisgeschäftsführer	Jan Seeger

Die Mitglieder und die Mitarbeiter in Lahr

Die Entwicklung der ehrenamtlich Aktiven und der Fördermitglieder im DRK-Kreisverband Lahr stellte sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

Fördermitglieder	2012	2011
Gesamt	8.194	7.675
Ettenheim-Altendorf	673	613
Ettenheimmünster	72	66
Friesenheim	1.033	999
Kippenheim	440	400
Lahr	1.645	1.484
Mahlberg	347	332
Meißenheim-Schwanau	960	883
Münchweier-Wallburg	323	315
Neuried	458	416
Reichenbach-Kuhbach	355	339
Ringsheim	194	176
Rust	290	328
Schuttertal	196	193
Seelbach	595	582
Sulz	296	270
Kappel-Grafenhausen (ohne eigenen Ortsverein)	201	171
Kreisverband	116	108

Ehrenamtlich Aktive	2012	2011
Gesamt	621	632
Bereitschaften	317	335
Wasserwacht	33	33
Jugendrotkreuz	155	143
Sozialarbeit	16	16
Sonstige (z.B. Vorstand)	100	105

Hauptamtliche Beschäftigte zum 31. Dezember 2012:

Gesamt	40
Hauptamtlich Beschäftigte (Vollzeit)	1
Hauptamtlich Beschäftigte (Teilzeit)	1
Geringfügig Beschäftigte	6
FSJ'ler	1
Vergütungen nach § 3 Nr. 26 EStG (gem. Präsidialratsbeschluss)	31

Die Mitglieder und die Mitarbeiter in Offenburg

Die Entwicklung der ehrenamtlich Aktiven und der Fördermitglieder im DRK-Kreisverband Offenburg stellte sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt dar:

Fördermitglieder	2012	2011
Gesamt	6.315	6.353
Bad Griesbach	102	107
Bad Peterstal	131	162
Gengenbach	999	944
Oberkirch	1.657	1.494
Offenburg	2.331	2.415
Oppenau	480	502
Schutterwald	615	650

Ehrenamtlich Aktive	2012	2011
Gesamt	421	382
Bereitschaften	289	273
Wasserwacht	0	0
Jugendrotkreuz	118	95
Sozialarbeit	10	11
Sonstige (z.B. Vorstand)	4	3

Hauptamtliche Beschäftigte zum 31. Dezember 2012:

Gesamt	112
Hauptamtlich Beschäftigte (Vollzeit)	4
Hauptamtlich Beschäftigte (Teilzeit)	26
Geringfügig Beschäftigte	22
FSJ'ler	4
Vergütungen nach § 3 Nr. 26 EStG (gem. Präsidialratsbeschluss)	56

Ehrenamtliche Leitungs- / Führungskräfte

Kreisbereitschaftsleitung

n.b. Kreisbereitschaftsleiter Lahr	Michael Schulz Kreisbereitschaftsleiter Offenburg
n.b. Kreisbereitschaftsleiterin Lahr	Markus Kohler Kreisbereitschaftsleiterin Offenburg

Kreisverbandsarzt

Dr. Rolf Ermerling Kreisverbandsarzt Lahr	Dr. Michael Rost Kreisverbandsarzt Offenburg
--	---

Kreiswasserwachtleitung

Johannes Waschpusch Kreiswasserwachtleiter

Kreisjugendleitung

Dominik Volk Kreisjugendleiter Lahr	Tommy Baldauf Kreisjugendleiter Offenburg
--	--

Kreisleitung der Sozialarbeit

Wolfgang Herrmann Kreisleiter der Sozialarbeit Lahr	Gudrun Voss Kreisleiterin der Sozialarbeit Offenburg
--	---

Zugführung Einsatzinheit (EvD)

Dirk Borgmann Zugführer / EvD Lahr	Bayer, Fabian EvD Renchtal
Ralf Geissler Zugführer / EvD Lahr	Bayer, Ingrid Zugführerin / EvD Offenburg
Florian Kopf Zugführer / EvD Lahr	Börsig, Meinrad EvD Renchtal
Michael Markwirth Zugführer / EvD Lahr	Durban, Manuel EvD Offenburg
Martin Meier Zugführer / EvD Lahr	Hollnberger, Brunhilde EvD Renchtal
Thorsten Morsch Zugführer / EvD Lahr	Huber, Albrecht EvD Renchtal
	Huber, Manfred EvD Renchtal
	Koffer, Pascal EvD Offenburg

Koffer, Sascha EvD Offenburg
Lienhard, Rudolf EvD Renthalt
Zimmermann, Udo EvD Renthalt

Zugführung Wasserrettungszug

Simon Leser Einsatzleitung Wasserrettung Ortenau-Süd
Johannes Waschpusch Einsatzleitung Wasserrettung Ortenau-Süd

Arbeitskreisleitung Notfallbetreuung

Robert Ibig Arbeitskreisleiter	Kira Mallick-Kiefer Arbeitskreisleiterin
-----------------------------------	---

Staffelführung Rettungshundestaffel

Manfred Ernst Staffelleiter
Christina Wunsch Staffelleiterin

Kreisausbildungsleiter

n.b. Kreisausbildungsleiter Lahr	Pascal Koffer Kreisausbildungsleiter Offenburg
-------------------------------------	---



Foto: A.Zelk/DRK e.V.

Unsere Jubilare

05 Jahre aktive Mitarbeit	Baldauf, Tommy (OV Oppenau) Haag, Rolf (OV Offenburg) Kimmig, Sigrid (OV Oberkirch) Panter, Patrick (OV Bad Peterstal) Skorek, Ilona (OV Rust) Spinner, Jochen (OV Bad Peterstal) Wagner, Willi (OV Reichenbach-Kuhbach) Zineker, Michael (OV Offenburg)
10 Jahre aktive Mitarbeit	Benz, Tanja (OV Friesenheim) Brommes, Dr. Jürgen (OV Oberkirch) Edte, Daniel (OV Seelbach) Friedmann, Stefanie (OV Münchweier-Wallburg) Müller, Natalie (OV Bad Griesbach) Schäfer, Marco (OV Neuried) Schmidt, Oliver (OV Seelbach) Trück, Claudius (OV Bad Griesbach)
15 Jahre aktive Mitarbeit	Borgmann, Dirk (OV Sulz) Gäbelein, Dr. Michael (OV Bad Peterstal) Janzen, Rita (OV Münchweier-Wallburg) Kohler, Markus (OV Oberkirch) Mehlhorn, Mike (OV Gengenbach) Müller, Herbert (OV Bad Peterstal) Schäfer, Roland (OV Neuried) Sigg, Katharina (OV Rust)
20 Jahre aktive Mitarbeit	Fux, Friederike (OV Ettenheimmünster) Geiger, Irene (OV Seelbach) Hauser, Ella (OV Rust) Huber, Daniel (OV Oppenau) Körner, Michael (OV Meißenheim-Schwanau) Markwirth, Kathrin (OV Sulz) Saar, Jürgen (OV Neuried)
25 Jahre aktive Mitarbeit	Friedritz, Waltraud (OV Kippenheim) Göppert, Alexandra (OV Offenburg) Hansert, Thorsten (OV Offenburg) Jolg, Caroline (OV Ringsheim) Mild, Ingrid (OV Neuried) Roth, Annette (OV Oppenau) Schmiederer, Clemens (OV Bad Peterstal) Selchow, Rosemarie (OV Neuried) Woitassek, Eduard (OV Reichenbach-Kuhbach) Zehnle, Frank (OV Schuttertal)

30 Jahre aktive Mitarbeit	Ibig, Volker (OV Münchweier-Wallburg) Krieg, Martin (OV Münchweier-Wallburg) Krieg, Michael (OV Münchweier-Wallburg) Räpple, Adolf (OV Kippenheim) Schmelzle, Heidi (OV Oppenau) Wingert, Hans (OV Friesenheim) Wolber, Monika (OV Oberkirch)
35 Jahre aktive Mitarbeit	Bertsch, Uwe (OV Neuried) Braun, Karl-Heinz (OV Gengenbach) Burg, Josef (OV Oberkirch) Elgert, Franz (OV Oberkirch) Hügli, Brigitte (OV Neuried) Lienhard, Rudolf (OV Oberkirch) Schäfer, Karin (OV Neuried) Seidenberg, Gerd (OV Reichenbach-Kuhbach) Stulz, Karin (OV Gengenbach)
40 Jahre aktive Mitarbeit	Bayer, Dr. Karl-Heinz (OV Bad Griesbach) Bartkowiak, Rudi (OV Meißenheim-Schwanau) Braun, Heinz-Hubert (OV Oberkirch) Edte, Heidrun (OV Seelbach) Erdricke, Karl (OV Bad Griesbach) Futterer, Dr. Georg (OV Oberkirch) Keßler, Hedwig (OV Bad Peterstal) Kirschner, Gudrun (OV Oberkirch) Mainzer, Klaus (OV Oberkirch) Mennle, Hildegard (OV Oberkirch) Oschwald, Ulrich (OV Seelbach) Schnurr, Christel (OV Bad Peterstal) Valta, Annemarie (OV Bad Peterstal)
45 Jahre aktive Mitarbeit	Behringer, Wolfram (OV Offenburg) Hurst, Ludwig (OV Kippenheim) Nold, Irmfried (OV Oberkirch)
50 Jahre aktive Mitarbeit	Faurie, Mechtilde (OV Gengenbach) Hurst, Klaus (OV Oberkirch) Lauterfeld, Christel (OV Oberkirch) Willunat, Bruno (OV Seelbach)
55 Jahre aktive Mitarbeit	Groß, Elisabeth (OV Oberkirch) Matthis, Sonja (OV Lahr) Schade, Hans (OV Meißenheim-Schwanau) Zimmermann, Bernhard (OV Bad Peterstal)
60 Jahre aktive Mitarbeit	Huber, Emil (OV Bad Peterstal)

Ansprechpartner der Kreisgeschäftsstellen

Name	Funktion	
Baumann, Michaela	OG - Palliativpflege / stv. Pflegedienstleitung	0781 / 91 91 89-33
Dindo, Meri	OG - Assistenz / Verwaltung	0781 / 91 91 89-10
Falk, Dorothea	OG - Hausnotruf / Abrechnung Sozialisation	0781 / 91 91 89-21
Giedemann, Angela	LR - Breitenausbildung / Begleitetes Reisen / Verwaltung	07821 / 98 18 4-10
Gräßlin, Ute	LR - Fakturierung / Verwaltung	07821 / 98 18 4-10
Killian, Karin	OG - Pflegedienstleitung	0781 / 91 91 89-20
Mnich, Christine	OG - stv. Pflegedienstleitung	0781 / 91 91 89-20
Ruder, Karin	LR - Hausnotruf / Bewegungsprogramme	07821 / 98 18 4-10
Seeger, Jan	Kreisgeschäftsführer	0781 / 91 91 89-11 07821 / 98 18 4-11
Ungefug, Ella	OG - Suchdienst / Mitgliederverwaltung	0781 / 91 91 89-13
Weber, Claudia	Familienbildung	07821 / 98 18 4-23
Wegwerth, Momira	OG - Breitenausbildung	0781 / 91 91 89-30
Weide, Oxana	LR - Servicestelle Ehrenamt	07821 / 98 18 4-10

Stand: 01.05.2013

www.DRK-Lahr.de
www.DRKOffenburg.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverbände Lahr e.V. & Offenburg e.V.

Ortenberger Straße 30
77654 Offenburg

Telefon: 0781 919189-0
Telefax: 0781 919189-50
E-Mail: info@DRKOffenburg.de